Warum die Lebensmittelpreise unaufhörlich steigen

Ein furchterregendes Geheimnis bezüglich Amerikas Staatsverschuldung

Wird Ihre Erziehung Ihren Kindern helfen ihr Potential zu erreichen?

DIE PHILADELPHIA
POSAUNE
DRITTES QUARTAL 2012 | THETRUMPET.COM

Die Obama Administration versus die Amerikanische Verfassung

P

DRITTES QUARTAL 2012
JAHRGANG 23, NO. 3
AUFLAGE 334.044

TITELSEITE

3 | GESELLSCHAFT | **Die Obama Administration vs. die Amerikanische Verfassung**

6 | GESELLSCHAFT | **Wie die Verfassungskrise enden wird**

7 | **‚Sterben durch Selbstmord'**

WENIGER GESETZ, WENIGER ORDNUNG

Die amerikanische Regierung ist auf Rechtsstaatlichkeit begründet, aber ihre Menschen und ihre Politiker lehnen sie ab in dem Glauben, dass dies zu mehr Freiheit führt.

WELT

9 | **Warum die Lebensmittelpreise unaufhörlich steigen**

14 | WIRTSCHAFT | **Ein furchterregendes Geheimnis bezüglich Amerikas Staatsverschuldung**

RUBRIKEN

10 | LEBEN | **Eltern! Übernehmen Sie die Verantwortung für das unglaubliche Potential ihres Kindes**

15 | RELIGION | BUCHAUSZUG **Das unglaubliche Potential des Menschen: Kapitel 7** Die Überbrückung der Kluft zwischen dem physischen Menschen und den schließlich aus Geist bestehenden Söhnen Gottes

24 | RELIGION | BUCHAUSZUG **Das anrüchige Vorwort**

1 | AUS DER FEDER VON
Was ist wahre Freiheit?

27 | KOMMENTAR
Warum wir warnen

P _ WEI/ISTOCKPHOTO

AUS DER FEDER VON GERALD FLURRY

Was ist wahre Freiheit?

Überall kämpfen und streben die Menschen um größere Freiheit. Gleichzeitig kämpfen sie gegen das Gesetz. Das zeigt ein gefährliches Missverständnis bezüglich der Natur der wahren Freiheit und der Notwendigkeit für ein gerechtes Gesetz.

Freiheit ist eines der begehrtesten Ideale in der Menschheitsgeschichte. Des Menschen Suche nach Freiheit hat ihn in die erbittertsten Proteste, Kämpfe, Revolutionen, und Bürgerkriege geführt – sogar in Weltkriege. Heute, inmitten freier Gesellschaften, kämpfen immer noch viele für das, was sie als noch größere Freiheit empfinden.

Wussten Sie, dass das, was die meisten Menschen heute *Freiheit* nennen, in Wirklichkeit Versklavung ist?

Der größte Teil der Menschheit weiß heute nicht, was wahre Freiheit ist! Und trotz allem können wir nicht frei sein, bis wir wissen, was Freiheit ist. Genauso wenig können wir die Versklavung vermeiden, es sei denn, wir wissen was Versklavung ist. Sind Sie sicher, dass Sie es wissen?

Ein falsches Versprechen von Freiheit

Beachten Sie was der Apostel Petrus über viele Menschen sagte, die die Freiheit fördern. „Dabei verheißen sie ihnen Freiheit, *obgleich sie doch selbst Sklaven des Verderbens sind*. Denn wovon jemand überwunden ist, dessen Sklave ist er geworden" (2. Petrus 2, 19; Schlachter Bibel). Wenn Sie von irgendetwas überwältigt werden, sind Sie von dem *versklavt*. Was heißt das genau?

Nehmen Sie z. B. Alkohol. Menschen mögen die Möglichkeit des übermäßigen Trinkens als Freiheit ansehen, aber viele Menschen tun das so oft, dass sie Alkoholiker werden; dann *verlangen* sie nach Alkohol und fühlen sich ohne ihn miserabel.

Alkoholmissbrauch kommt mit einem schwindelerregenden Preisschild, gesellschaftlich sowie wirtschaftlich. Jedes Jahr verschlingen die Gesundheits- und Sozialdienste, die Alkoholiker und ihre Familien in den USA unterstützen, Milliarden von Dollars. Addieren Sie ihre verminderte Produktivität bei der Arbeit, und die Kosten sind noch viel größer. Alkoholiker haben höhere Raten bei Scheidungen und Trennungen, bei Verbrechen, Autounfällen, Sach- und Personenschäden, Depressionen und Selbstmorden. Sie, ihre Familien und ihre Freunde sind am Ende die Verlierer.

Man kann leicht sehen – während sie mit ihrer Sucht kämpfen, ihre Familie ruinieren, ihre Karriere, ihr Leben – dass Alkoholiker nicht frei sind. Sie mögen einmal geglaubt haben, dass Alkohol ihnen Freiheit brächte, aber in Wirklichkeit hat er sie *versklavt!*

Das Gleiche gilt für Drogen. Wir haben in Amerika und Britannien eine *Drogenkultur* entwickelt. Geisteszerstörende Eskapisten-Drogen werden zunehmend gebräuchlicher und populärer und verbreiten sich durch die Drogennester innerhalb der großen Städte. Sie ergreifen Besitz vom Leben der Menschen auf allen Einkommensebenen und in allen Gesellschaftsschichten und Berufsgruppen. Jeder Zehnte von unseren Jugendlichen im Alter von 12 bis 17 Jahren ist ein regelmäßiger Drogenkonsument! Unsere Unterhaltungsgesellschaft ist mehr und mehr von der Drogenwelt besessen. Oft sehen wir, wie prominente Entertainer mit schweren Suchtproblemen kämpfen und sogar frühzeitig an einer Überdosis sterben.

Ist das Freiheit? Wie viele dieser Menschen sind drogenabhängig geworden und können nicht aufhören? Selbst der Gebrauch von kleinen Mengen an Drogen kann irreparablen Schaden in deren Gehirn anrichten. Und über diese verheerenden Auswirkungen hinaus, wie viele dieser Menschen injizieren oder schnupfen auf Kosten ihrer Familien zunehmende Summen ihrer Einkommen weg? Wie viele müssen sich auf immer widerwärtigere Tätigkeiten verlegen, um ihre Suchtgewohnheiten zu finanzieren?

Viele Menschen würden die Zerstörung ihres Lebens durch tödliche Drogen als Freiheit bezeichnen. Das ist keine Freiheit! Stattdessen wurden sie reine Sklaven der Drogen!

Seit vielen Jahren haben wir in Amerika den Drogen den Krieg erklärt. Was ist dabei herausgekommen? Schauen Sie auf die Fakten und wir müssen einräumen, dass wir den Krieg verloren haben!

Amerika ist von seinem Drogenproblem *überwältigt* worden. Und „wovon auch immer Jemand [oder ein Volk] überwunden ist, dessen Sklave ist er geworden."

Wir sprechen heute nicht viel über den Krieg gegen Drogen. Die Menschen sprechen nicht gerne über das *Verlieren* eines Krieges. Viele Menschen konnten sehen, wie ihre eigenen Familien und Kinder in Drogen verstrickt wurden und fühlten, sie müssten ihr Verhalten abschwächen. Sie wollten nicht verwickelt sein in einem Krieg so nahe am Wohnort.

Der Krieg gegen Pornographie

Amerika wird heute von einer weiteren schrecklichen Sucht ergriffen: von der Sexsucht. Sie nimmt immer mehr den Mittelpunkt in unserer Kultur und Unterhaltung ein. Auch sie wird immer alltäglicher, populärer, weitgehender akzeptiert. Unser Fernsehen und unsere Filme zeigen ein zunehmendes Ausmaß an Schmutz. Und das Problem wird durch die weitverbreitete Verfügbarkeit von Pornographie im Internet umso schlimmer. Es ist ein großes Geschäft – Millionen von Menschen nehmen die Pornographie begierig auf.

Was sagt das über uns? Es sind hauptsächlich Britannien und die Vereinigten Staaten, die dieses Unterfangen nähren. Sind wir frei? Die meisten Menschen würden es Freiheit nennen. Ist es wirklich Freiheit? Oder werden wird dadurch auf eine Weise versklavt, dass dies unsere Ehen und Familien zerstört? Sind wir Sklaven der Pornographie?

In unserem Innersten wissen wir, dass die Pornographie ein Übel ist! In der Vergangenheit rief selbst der Gedanke daran Scham hervor. Einstmals erklärten Einige der Pornographie sogar den Krieg, aber wir hören nichts mehr von diesem Krieg. Warum? Weil wir eine Niederlage nicht gerne eingestehen möchten. Wir verloren auch diesen Krieg.

Was bedeutet es, den Krieg gegen die Pornographie zu verlieren? Es bedeutet den Verlust von Werten, die starke Ehen und Familien bilden. Starke Familien sind das Rückgrat von jeder starken Nation. Doch wir sind von etwas *überwältigt worden*, dem wir nicht widerstehen konnten, weil wir zu schwach waren. „Denn von wem jemand [oder

COVER: SMARTSTOCK/ISTOCKPHOTO

eine Nation] überwunden ist, *dessen Knecht ist er geworden*"! Schauen Sie sich bloß die Fakten an und Sie können deutlich sehen, dass Amerika *Sklave* der Pornographie ist.

Sozialarbeiter und Geistliche sprechen oft über ein rasant wachsendes Problem. Viele Menschen (besonders die Jugend) erzählen diesen Fachleuten, dass sie süchtig sind nach Internetsex und sich die Sucht nicht abgewöhnen können. Sie sind süchtig geworden und haben die Kontrolle verloren.

Im Namen der „Redefreiheit" erlauben unsere Führer dem bösen Gott dieser Welt, unsere jungen Menschen zu versklaven bevor sie überhaupt lernen wie man lebt! (2. Korinther 4, 4). Die abscheulichste Pornographie wird direkt in ihre Wohnungen geleitet, was die Versuchung nur noch erhöht.

Die Bibel befiehlt uns, FLIEHT die Versuchung und Hurerei. Wir werden einen *tödlichen* Preis für unsere Rebellion gegen Gott bezahlen.

Tatsache ist, je mehr Pornographie wir haben, desto weniger Freiheit haben wir. Die negative Auswirkung all dieser Obszönität ist unermesslich.

Zerstörung der Familie

Petrus malt ein außerordentliches Bild. Stellen Sie sich vor, Jemand würde in Handschellen und Fußfesseln, in einem Käfig eingesperrt, zu Ihnen kommen und Ihnen Freiheit anbieten! „… versprechen ihnen Freiheit, *obwohl sie selbst Knechte des Verderbens sind*…" Das ist genau das, was heute so oft geschieht! Die Drogenschieber und Pornoproduzenten haben keine wahre Freiheit!

Lebt „als die Freien und nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit, sondern als die Knechte Gottes."

1. PETRUS 2, 16

Gott ist sehr besorgt um die Familie. Gott verlangt von den Männern, dass sie ihre Frauen mit großer Ehre behandeln (1. Petrus 3, 7). Er möchte stabile Ehen die zusammenbleiben und stabile Kinder in einem Milieu von autoritärer Liebe und Sorgsamkeit großziehen.

Glauben wir wirklich, dass Ehen dadurch gestärkt werden, wenn Männer Pornographie ansehen? Hilft Ihnen die Sucht nach Pornographie, Ihre Frau mehr zu ehren – vielleicht die Frau, die Ihnen Gott selbst gegeben hat? Wir alle kennen die Antwort auf das. Es ist nur die Frage, ob wir gewillt sind, sich damit auseinanderzusetzen.

Wir müssen begreifen, welchen Schaden diese Denkweise uns zufügt! Sie zerreißt unsere Familien und in vielen Fällen sind unsere Kinder dadurch ohne richtige Liebe und angemessenen Schutz von Mutter und Vater. Dann werden sie selbst sehr anfällig für Drogen und Sexsucht!

Wahre Freiheit bedeutet frei zu sein von aller *Ehrlosigkeit* in unseren Ehen. Das ist die Art von Freiheit, von der wir heute mehr brauchen.

Wir müssen frei sein von Streit, Scheidung und Perversion. Frei von Gesetzlosigkeit und Chaos in unseren Familien. Wir müssen stabil sein! Eltern müssen stabil sein. Was können wir sonst von den Kindern erwarten? Sie brauchen unbedingt eine Mutter und einen Vater, die sie lieben, lenken und lehren – ihnen zeigen, wie man stark wird, wie man dem Leben ohne Drogen und anderen Süchten begegnet.

Doch *unter dem Deckmantel von „Redefreiheit" zerstören wir unsere Ehen und Familien – das Fundament unserer Nation!* Das Ausstreuen von Tonnen von Pornographie ist keine Redefreiheit – es ist eine teuflische Verschwörung um Amerika und Britannien zu zerstören! Und der Plan funktioniert sehr gut.

Eine versklavte Nation

Starke Ehen bringen starke Kinder hervor. Wir brauchen starke Kinder, die nicht anfällig für Drogen sind.

Warum wollen Kinder Drogen nehmen und ihren Verstand zerstören? Ist doch der Verstand das Einzige, was uns von den Tieren unterscheidet. Was fehlt im Leben der Kinder, dass sie sich selbst so etwas antun wollen? Warum überhaupt ein *Risiko* mit etwas so Zerstörerischem eingehen? Weil ihr Wille so geschwächt ist, brauchen sie etwas, um die Leere zu füllen, die ihre Eltern – in meisten Fällen – verursacht hatten. Natürlich können Drogen diese Leere in Wirklichkeit überhaupt nicht füllen – sie bringen die Menschen nur in die denkbar schlechteste Art der Sklaverei.

Drogensucht zerstört den Willen! Sexsucht zerstört den Willen! Umso schlimmer die Sucht, desto schwächer der Wille, dem Übel zu widerstehen und es zu bekämpfen.

Die Gerichte versuchen die Redefreiheit zu schützen. Doch was wird geschehen, wenn Familien zerfallen und es keine starke Nation mehr gibt? Welchen Nutzen hat die Rede-„Freiheit" dann noch? Wenn die Familie in Aufruhr und in Unordnung ist, wenn Eltern sich scheiden lassen und die Kinder auf sich selbst angewiesen sind, wie wichtig ist die Redefreiheit dann noch?

Was nützt die Redefreiheit, wenn man die Werte verliert, die uns groß gemacht haben? Wir verunreinigen und verderben das, was wir in der Vergangenheit als eine Nation besessen hatten: das Gemeinwohl und den Charakter.

Sie müssen verstehen: Ich schätze die Redefreiheit sehr! Ich weiß, dass ich diese Worte ohne die Redefreiheit, die unserer Gesellschaft gewährt ist, nicht drucken dürfte. Es ist ein großer Wert, den wir schützen sollten. Ich fördere sie in jeder Hinsicht wie ich nur kann.

Aber lasst uns unsere Prioritäten richtig setzen. Ist die Redefreiheit wichtiger als die Familie? Nein, das ist sie nicht. Die Menschen benehmen sich, als wenn die Familie völlig unwichtig wäre! Und dennoch ist die Familie das Fundament jeder großen Nation!

Die Stabilität unserer Nation steht auf dem Spiel. Warum sterben Nationen? Gott fragt: „Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?" (Hesekiel 33, 11). Können wir den Schaden all dieser gesellschaftlichen Übel wirklich bemessen? In Summe führen sie zur Zerstörung unserer Völker! Nationen brechen zusammen, weil sie sich von diesen Übeln, die fälschlicherweise *Freiheit* genannt werden, geschlagen geben! Dadurch wird nicht nur unser Wille hoffnungslos schwach, sondern unsere Sünden schneiden uns ab von Gottes Segen und Schutz!

Mir ist egal, wer es Freiheit nennt; es ist nicht Freiheit, sich auf Pornographie und Drogen einzulassen. Es ist Versklavung! Es versklavt Einzelpersonen und es führt zur Versklavung der ganzen Nation!

Was ist wahre Freiheit?

Viele religiöse Leute reden gerne von Freiheit. Aber bekommen sie ihren Begriff von Freiheit aus der Bibel? „… und werdet die Wahrheit erkennen, und *die Wahrheit wird euch frei machen!*" (Johannes 8, 32). Wenn sie eine unterschiedliche Vorstellung von Freiheit haben, dann sind sie *versklavt*. Sie folgen nicht dem echten Christentum! Und das trifft auf viele zu, die sich als sehr religiös betrachten.

Jesus sagte zu den religiösen Menschen seiner Zeit: „Dies Volk ehrt mich mit den Lippen, aber ihr Herz ist fern von mir" (Markus 7, 6). Mit dieser Aussage verurteilt Christus viele Menschen! Viele Leute sprechen von Gott und Jesus Christus; sie geben sich

Siehe **FREIHEIT** Seite 22 ➤

DIE OBAMA ADMINISTRATION VS. DIE AMERIKANISCHE VERFASSUNG

Der neue Regierungsauftrag zur Gesundheitsfürsorge ist ein gewaltiger Angriff auf die Verfassung, auf die Religionsfreiheit, auf das Gewissen und auf das Leben. **VON JOEL HILLIKER**

Die Obama Administration schwingt das Kriegsbeil gegen Amerikas Religionsfreiheit. Sie hat wohlüberlegt einen Kampf mit religiösen Amerikanern und speziell mit der Katholischen Kirche in einer Aktion aufgenommen, die Amerikaner aller Glaubensrichtungen alarmieren sollte.

Der Präsident hat angeordnet, dass die Arbeitgeber allen Angestellten eine Gesundheitsfürsorgeleistung zur Verfügung stellen müssen. Und er verlangt jetzt auch, dass diese Leistung die Geburtenkontrolle einschließen soll: freie Sterilisierungen und Zugang zu allen von der FDA (Arzneimittelzulassungsbehörde der USA) genehmigten Verhütungsmitteln einschließlich jener, die Schwangerschaftsabbrüche herbeiführen. Natürlich verbietet die katholische Doktrin alle diese Praktiken, und auch viele Nicht-Katholiken sind aus religiösen Gründen ebenso gegen Schwangerschaftsabbruch, einschließlich der „Pille danach".

Die Regierung bleibt unbeeindruckt. Es spielt keine Rolle, *wie* verärgert Religionsführer werden, deren Gewissen verletzt wird, oder deren Überzeugungen zertrampelt werden. Der Präsident hat die Angelegenheit entschieden: Schwangerschaftsabbrechende Pharmaka sind das Recht jeder Frau – auch wenn Gott selbst anderer Meinung ist.

Angriff auf die Religionsfreiheit

Als das Gesundheitsministerium diesen Vorschlag erstmals im letzten August veröffentlichte, waren katholische Politiker unter jenen, die ihn am heftigsten ablehnten und ihn als „beispiellosen Angriff auf die Religionsfreiheit" bezeichneten. Versuche, das Gesetz zu verhindern, misslangen, und im Januar kündigte die Gesundheitsministerin Kathleen Sebelius an, dass es im August in Kraft treten wird. Sie bot eine bizarre, bedeutungslose Konzession an: Konfessionell gebundenen Organisationen wie Spitälern und Universitäten ist ein zusätzliches Jahr gegeben, sich an die Änderung „anzupassen". Bis zum August 2013 müssen sie ihre Überzeugungen nicht verraten.

Wie vorherzusehen war, waren Menschen empört, weil die Amerikaner dazu gezwungen werden, für Dinge zu zahlen, die sie moralisch ablehnen. Die Regierung wusste, dass dies geschehen würde, und Präsident Obama machte einen „Rückzug" von dem, was sicherlich seine

TRUMPET/SAUL LOEB/AFP/GETTY IMAGES/ISTOCKPHOTO

vorgeplante Position gewesen war. Vermutlich um jene mit religiösen Bedenken zu beschwichtigen, kündigte er Mitte Februar „eine Lösung" an, „die für jeden gut ist".

Was „für jeden gut ist" bedeutet, nicht zurückzuweichen von der Forderung nach kostenlosen Abtreibungsmitteln, Sterilisierungen und Verhütungsmitteln in allen staatlich angeordneten Plänen der Gesundheitsversicherung. „Mit dieser Regelung haben Frauen weiterhin Zugang zu Gratispräventivfürsorge, die empfängnisverhütende Dienstleistungen einschließt – *ganz gleich, wo sie arbeiten. Das Kernprinzip bleibt also*" erklärte der Präsident. „Aber wenn der Arbeitgeber einer Frau eine Wohlfahrtseinrichtung oder ein Krankenhaus ist, die einen religiösen Einwand gegen die Bereitstellung von Verhütungsmitteln als Teil ihres Gesundheitsplanes haben, so wird von der *Versicherungsgesellschaft* – nicht vom Krankenhaus, nicht von der Wohlfahrtseinrichtung – verlangt, die helfende Hand auszustrecken und der Frau kostenlos Präventivfürsorge anzubieten, ohne Kostenbeteiligung und ohne Probleme" (Hervorhebung hinzugefügt).

So sind also die „kostenlosen" pharmakologischen Schwangerschaftsabbrüche immer noch per Gesetz angeordnet, aber die Versicherungsgesellschaft muss dafür bezahlen und darf sie *ausdrücklich* nicht dem Arbeitgeber berechnen. Höchstwahrscheinlich wird sie die Kosten einfach dadurch ausgleichen, indem sie dem Arbeitgeber höhere Prämien berechnet. Und vom Arbeitgeber wird dennoch verlangt, dass er freien Zugang zu Dienstleistungen liefert, die er als *Sünde* betrachtet. Der Präsident versuchte nicht, die Religionsfreiheit „zu schützen", vielmehr zeigte er sich Einwänden gegenüber völlig intolerant.

Es gibt keine Ausnahmen für religiöse Versicherungsgesellschaften, selbstversicherte religiöse Arbeitgeber, gemeinnützige Arbeitgeber, die religiös sind, oder nicht-religiöse Arbeitgeber (wie Eigentümer von Kleinunternehmen mit persönlichen Überzeugungen). Jeder Amerikaner, der einfach nicht will, dass mit seinem oder ihrem Geld bezahlt wird, dass jemand anderer sterilisiert wird oder ein menschlicher Embryo tödlich vergiftet wird, bezahlt hohe Geldstrafen dafür, wenn er oder sie dem Gewissen folgt anstatt dem Gesetz.

Das ist nicht nur moralisch falsch, es ist *verfassungsmäßig* falsch.

Die Regierung beaufsichtigen

Dieser Präsident ist feindlich gesinnt gegenüber der ursprünglichen Absicht der Verfassung der Vereinigten Staaten, und dies ist nur das jüngste Beispiel. Der Erste Zusatzartikel zur Verfassung garantiert, dass kein Gesetz einem Amerikaner die freie Ausübung der Religion verbietet. Aber nach Ansicht des Präsidenten übertrumpft das Recht einer Frau, freien Sex zu haben und kostenlosen Zugang zu Schwangerschaftsverhütung/Abbruch zu genießen, das Grundrecht eines Amerikaners, gemäß seiner eigenen religiösen Überzeugung zu handeln.

Die Gründungsväter hatten solch einen Machtmissbrauch im Sinn, als sie die Verfassung *schrieben* – ein Dokument, das jetzt fast dieselbe abschätzige, unendlich subjektive Betrachtung erhält wie die Bibel.

Nach Ansicht des Präsidenten übertrumpft das Recht einer Frau, freien Sex zu haben und kostenlosen Zugang zu Schwangerschaftsverhütung/Abbruch zu genießen, das Grundrecht eines Amerikaners, gemäß seiner eigenen religiösen Überzeugung zu handeln.

Die liberale Sichtweise ist, dass die menschliche Natur im Wesentlichen gut ist und ihr Raum gegeben werden sollte zu gedeihen. Die realistische – und biblische – Betrachtung ist, dass die menschliche Natur im Wesentlichen böse ist und bewusst beherrscht werden muss. Dankbarerweise hatten die Gestalter der Verfassung die letztere Ansicht. Das ist ein großer Teil des Grundes, dass das von ihnen geschaffene Regierungssystem, obwohl unvollkommen, mehr als zwei Jahrhunderte bestanden und viel dazu beigetragen hat, den Erfolg der Vereinigten Staaten von Amerika und seiner Menschen zu garantieren.

Die Gründer erkannten, dass eine Regierung notwendig ist, um die Übel der menschlichen Natur in der Gesellschaft einzudämmen. Sie erkannten auch – nachdem sie gekämpft und geblutet haben, um sich von einem Tyrannen zu befreien – dass feste Machteinschränkungen erforderlich sind, um die Übel der menschlichen Natur *innerhalb der Regierung* zu kontrollieren.

Wie James Madison in *Federalist No. 51* schrieb: „Wären Menschen Engel, wäre keine Regierung notwendig. Würden Engel Menschen regieren, wären weder externe noch interne Kontrollen gegenüber der Regierung notwendig."

In der Verfassung richteten die amerikanischen Gründer ein System ein, das *die Regierung* erfolgreich *beaufsichtigt*.

Die zugrunde liegenden Mittel, mit denen die Verfassung dies erreicht, sind *Repräsentanz, Machtteilung* und *begrenzte Regierung*. Das erste dieser Mittel platziert die endgültige Macht in die Hände von Wählern. Das zweite liegt in der gegenseitigen Kontrolle, die die Gründer durch ein Zusammenwirken unter drei Regierungsebenen schufen. Die dritte kommt in Form von Zuständigkeitskatalogen. Zum Beispiel, Artikel I, Abschnitt 8 der Verfassung, umreißt die Pflichten des Kongresses. Wenn sie hier nicht aufgelistet sind, kann der Kongress nichts tun. Und das Regierungsoberhaupt – völlig unterschiedlich zu einem Monarchen – ist gewählt, verrichtet seine verfassungsmäßigen Pflichten für vier Jahre und kann zu diesem Zeitpunkt entlassen werden, wenn nicht zuvor.

Vergessen Sie nicht, dass diese grundlegenden Beschränkungen von einem realistischen Verständnis der menschlichen Natur getragen wurden. Aber jetzt sind diese Beschränkungen unter das Messer gekommen.

Angriff auf die Verfassung

Bei Amtsantritt muss der Präsident feierlich versprechen, nach seinen besten Kräften „die Verfassung der Vereinigten Staaten zu bewahren, zu schützen und zu verteidigen." Das ist von der Verfassung vorgeschrieben, die auch besagt, dass „Senatoren, Abgeordnete und alle parlamentarischen Geschäftsführer und Justizbeamten … durch Eid oder eidesstattlicher Erklärung gebunden sein sollen, diese Verfassung zu unterstützen."

Viel zu viele von diesen Amtsträgern haben diesen Eid geleistet – und dann das Gegenteil getan! Der gegenwärtige Präsident hat nach seinen besten Kräften dieses Gründungsdokument *beschmutzt, missachtet und untergraben!*

Amerikas mächtigste Politiker sind heute *grundsätzlich nicht einverstanden* mit der Gründungsurkunde, für deren Aufrechterhaltung sie bestimmt sind! In den Augen des Präsidenten und seiner Spitzenpolitiker sind die von den Gründervätern auferlegten Einschränkungen der Regierung, die die Nation vor der menschlichen Natur schützen, *Hindernisse,* die sie davon abhalten, die Nation

entsprechend ihrer eigenen verdrehten Ideale zu erneuern (Artikel Seite 6).

Dieses Denken ist nicht ungewöhnlich für das 21. Jahrhundert. Larry Arnn, Präsident des Hillsdale Colleges, weist darauf hin, dass die Saat dieses Antigesetz-Denkens vor einem Jahrhundert von Woodrow Wilson gesät wurde, der die Verfassungs-Doktrinen über eine eingeschränkte Regierung als veraltet betrachtete. „Wilson behauptete, dass Fortschritt und Evolution den Menschen an eine Stelle und in eine Zeit gebracht hätten, wo wir uns keine Gedanken machen müssen über eine eingeschränkte Regierungsgewalt", sagte Arnn. „*Er verwarf, was die Gründer als eine feststehende oder unveränderliche menschliche Natur identifizierten*, und dachte, dass wir von einer erlesenen Klasse von Menschen regiert werden sollten, die *keinen politischen Kräften oder verfassungsmäßigen gegenseitigen Kontrollen unterworfen* sind – eine Klasse von Menschen, wie wir sie in unser modernen Bürokratie finden. Diese Regierungsform würde über der Politik agieren, die unparteiisch in Übereinstimmung mit der Vernunft handelt" (Hervorhebung hinzugefügt).

Hier liegt der Haken. Dieses Denken *vertraut auf* die menschliche Natur und menschliche Überlegung. Es sieht keinen Bedarf für Zurückhaltung. Es ist so überzeugt hinsichtlich seiner eigenen Korrektheit, dass es versucht, *über dem Gesetz* zu stehen. Heute, mit einer Regierung, die dieser Philosophie entschieden folgt, ist es einfach die Probleme zu sehen, die daraus resultieren können.

Zurückhaltung ablegen

Direkt nachdem Herr Obama gewählt war, schrieb der Chefredakteur der *Trumpet*, Gerald Flurry, in der Januar Ausgabe des Jahres 2009 über dieses Thema: „Die Gründungsväter schufen die Verfassung, um die Macht der Regierung einzuschränken, weil sie *unter einem Tyrannen gelebt hatten*, der ganz nach seinen eigenen Launen entschied, was recht war für das Volk, und was nicht. Die Verfassung gab ihnen einen gewissen Schutz vor der üblen menschlichen Natur. Die Gründerväter gründeten diese Urkunde auf bestimmte biblische Prinzipien, nicht nur auf menschliche Überlegung."

Was mit Wilson begann und unter Franklin Roosevelt aufblühte, erreicht jetzt seinen Höhepunkt: es überschreitet die von den Gründern festgelegten Grenzen, und steigert fortwährend die Regierungsmacht als Garant von „absoluten Rechten."

Heute agiert die Bundesregierung zum Beispiel so, als ob Bürger das „Recht" hätten auf materielle Güter und Dienstleistungen – wie Wohnen, Bildung, Gesundheitsfürsorge, Abtreibung – wobei sie der Regierung die Verpflichtung erteilen, *Ressourcen von anderen Bürgern zu nehmen*, um dafür zu bezahlen. Dies stellt eine gewaltige Erweiterung der Bundesmacht auf Kosten der Rechte und Freiheiten von Einzelpersonen dar.

Der Präsident umgeht den demokratischen Prozess mit wachsender Straffreiheit. Das Parlament geht über seine verfassungsmäßig aufgezählten Befugnisse hinaus und erweitert ständig sein Mandat. Und die Justiz malträtiert die Sprache der Verfassung, indem sie immer bizarrere Bedeutungen hineininterpretiert, um sie so in Übereinstimmung mit ihren eigenen liberalen Plänen zu bringen. Diese Bemühungen fangen gerade an – und gewinnen rasch an Schwungkraft.

Diese Führer entfernen die Hüllen des verfassungsmäßigen Systems, durch welches die Regierung selbst richtig beherrscht wird. Warum? *Wegen ihres grundlegenden, tödlichen Missverständnisses der menschlichen Natur.* Weil sie die *ausschlaggebende Notwendigkeit* des Menschen, gemäß dem Gesetz Gottes zu leben, zurückweisen, und in diesem Fall sogar gemäß dem Gesetz des Landes!

Im Grunde genommen stößt dies die Tür auf zu den *eigentlichen Machtmissbräuchen,* vor denen die amerikanischen Gründer geflüchtet sind und so sorgfältig an deren Verhinderung gearbeitet haben. Es *zerstört* die Rechtsstaatlichkeit und ersetzt sie durch die Herrschaft des Menschen. Am Ende herrscht der menschliche Verstand ohne Einschränkung. Die Laune des Tyrannen wird Gesetz.

Die Tyrannei des menschlichen Denkens

Damit Sie nicht denken, es gäbe keinen Grund zur Sorge, dass die Umstände so weit absinken könnten, betrachten Sie nochmals die jüngste Entscheidung der Regierung – nicht nur dass verfügt wurde, dass alle Amerikaner Gesundheitsfürsorge erhalten, sondern auch, dass die Versicherungsgesellschaften gleichzeitig kostenlose Sterilisierung, Empfängnisverhütung und pharmakologischen Schwangerschaftsabbruch leisten müssen.

Diese Entscheidung legt Privatunternehmen haarsträubende Einschränkungen auf, macht sie abhängig von der Gnade staatlicher Launen. Sie zwingt einzelne Bürger dazu, Verträge abzuschließen, ungeachtet dessen, ob sie es wollen oder nicht. Und sie untergräbt den Schutz für die freie Religionsausübung durch die Bill of Rights (Grundrechtecharta), weil sie jeden, der diese Methoden aus religiösen Gründen missbilligt, zwingt, mit seinen Überzeugungen Kompromisse einzugehen.

Warum macht der Präsident solch radikale Umstellungen und opfert solche Säulen der amerikanischen Freiheiten? Einfach weil er glaubt, dass es das Richtige ist.

Versicherungsgesellschaften, die die Anzahl von Schwangerschaften reduzieren, erhöhen ihre Nettogewinne, argumentiert der Präsident. Diese neue Verordnung bezeichnet Geburtenkontrolle – einschließlich Sterilisationen und Schwangerschaftsabbruch durch Medikamente – als „Präventivfürsorge". „Das bedeutet kostenlose Untersuchungen, Mammographien, Schutzimpfungen und andere grundlegende Serviceleistungen", erklärte Herr Obama. „Wir kämpften dafür, weil es Leben rettet und Geld spart – für Familien, für Unternehmen, für die Regierung und für jeden. Weil es viel billiger ist, eine Krankheit zu verhindern, als eine zu behandeln."

An dieser Überlegung ist etwas Abschreckendes, wenn es um das *menschliche Leben* selbst geht.

Viele Leute glauben – richtigerweise – dass das menschliche Leben mit der Zeugung beginnt und sind entschieden gegen Medikamente, die vorzeitige Schwangerschaftsabbrüche herbeiführen. Mit diesem Gesetz ermöglicht es die Regierung einer Frau nicht nur, solche Pharmaka zu nehmen – es *zwingt* alle steuerzahlenden Bürger indirekt dazu, sie kostenlos mit diesen Drogen zu versorgen. Und der Präsident lobt den Abbruch der Schwangerschaft – was eine befruchtete Eizelle oder ein menschlicher Embryo sein könnte – für *seine Kosteneinsparungen.* So wie die Entdeckung eines Krebsgeschwürs in seinem Frühstadium.

In einer Hinsicht hat er Recht: Eine Schwangerschaft zu beenden ist sicher *billiger*, als ein Kind aufzuziehen. Der Tod ist *billiger* als das Leben.

Dieser Präsident ist eindeutig für Schwangerschaftsabbrüche (was er „Fortpflanzungsrechte" nennt). Als Senator des Staates Illinois stimmte er gegen ein Verbot der Partial-Birth Abortion (Abtreibung im fortgeschrittenen Stadium der Schwangerschaft, d.h. im zweiten und dritten Trimester) und ging dann noch einen Schritt weiter: *Er war gegen einen Gesetzentwurf,* der *das Leben eines neugeborenen* Kindes schützen

Siehe **ADMINISTRATION** Seite 22 ➤

Wie die Verfassungskrise enden wird

Was passiert, wenn Politiker sich über das Gesetz stellen.

VON STEPHEN FLURRY

Die Richterin des Obersten Gerichtshofes, Ruth Bader Ginsburg, muss die Mitteilung über Ägyptens radikale islamistische Verwandlung während des letzten Jahres verpasst haben. Seitdem Hosni Mubaraks Regierung unter dem massivem Druck der Vereinigten Staaten zerfiel, haben islamische Extremisten koptische Christen angegriffen, deren Ehefrauen und Töchter vergewaltigt und ihre Häuser und Kirchen niedergebrannt. Im September überfielen Terroristen die israelische Botschaft, was eine nächtliche Notfallevakuierung erforderte. Im Januar gewannen islamistische Hardliner, angeführt von der Muslimbruderschaft, *72 Prozent* der Sitze in Ägyptens Parlament. Sie weigern sich, den Staat Israel anzuerkennen und haben damit gedroht, das ägyptisch-israelische Friedensabkommen aufzulösen.

Doch trotz der durchschaubaren Natur von Ägyptens islamischer Revolution marschieren liberale Eliten im Westen weiterhin in völliger Dunkelheit dahin, davon phantasierend, welche Rechte die neue ägyptische Verfassung für Homosexuelle und Frauen garantieren könnte. Diese blinden Führer handeln so, als ob ein Stück Papier die Muslimbruderschaft daran hinderte, eine Tyrannei einzurichten und die Scharia in Kraft zu setzen, und als ob dies in eine neue Ära von westlich geprägter Freiheit und Frieden in Ägypten führen würde.

„Es ist eine äußerst inspirierende Zeit – dass Sie einen Diktator gestürzt haben und dass Sie bestrebt sind, eine echte Demokratie zu erreichen", sagte Ginsburg im Februar während ihres Besuchs in Kairo. Sie äußerte sich mit überschwänglichem Lob über Ägyptens jüngste Parlamentswahlen und sagte, dass sie frei und fair gewesen waren.

Danach fuhr sie fort, die *Verfassung der Vereinigten Staaten herunterzumachen* – genau jenes Dokument, das sie als eine von nur neun amtierenden Richtern des Obersten Gerichtshofs der Vereinigten Staaten verpflichtet ist *zu unterstützen.*

„Ich würde *nicht* auf die US-Verfassung blicken, wenn ich im Jahr 2012 eine Verfassung ausarbeiten würde", sagte Ginsburg ihren ausländischen Zuhörern. Ägypten braucht ein *neueres* Dokument zum Arbeiten, glaubt sie, eines wie die Verfassung von Südafrika. Das südafrikanische Gesetz garantiert den Bürgern die Rechte auf Wohnung, Bildung und Gesundheitsvorsorge – alles hochrangige Begriffe auf der liberalen Tagesordnung. Südafrikas Klausel der freien Meinungsäußerung ist andererseits wesentlich restriktiver als die US-Verfassung und könnte von Unterdrückern als billige Ausrede benützt werden, um jegliche Äußerung zu unterdrücken, die als „kontrovers" erachtet wird.

„Es ist wahrlich ein großartiges Werk" sagte Ginsburg, bezugnehmend auf das südafrikanische Dokument. Was Amerikas Verfassung betrifft, sie ist einfach *zu alt,* erklärte sie ihren ägyptischen Interviewern.

Freilich ist Ruth Bader Ginsburg wohl kaum die erste Progressive, die nach einer flexibleren Verfassung ruft, die dann regelmäßig angepasst werden kann, um eine radikale linksgerichtete Tagesordnung unterzubringen. Aber es ist dennoch schokkierend zu hören, dass *ausgerechnet* eine Richterin des Obersten Gerichtshofs das höchste Gesetz der Vereinigten Staaten vor einem ausländischen Publikum schmäht.

Andererseits, wenn Sie in der heutigen verkehrten Welt ein Richter des Obersten Gerichts wären mit einem Verlangen, die US-Verfassung zu kritisieren, wo gibt es einen besseren Ort für einen herzlichen Zuspruch, als in Kairo? In Kairo war es, erinnern Sie sich, wo Präsident Obama im Jahr 2009 über die „stolze Tradition der Toleranz" des Islam gesprochen hat. Britisch-amerikanischer „Kolonialismus" dagegen „verweigerte vielen Moslems Rechte und Chancen."

Wenn nur jene alten Dokumente wie die Verfassung und die Magna Charta den Moslems mehr Rechte garantiert hätten. Denken Sie an den friedlichen und kooperativen Geist, den es zwischen den angelsächsischen Nationen und der Welt des Islams geben würde!

Während eines Interviews im Februar wurde Präsident Obama darum gebeten, auf Kritiker von der Linken zu reagieren, die sagen, er sei nicht die transformative politische Persönlichkeit gewesen, die er versprochen hatte, zu sein. „Was die Leute frustrierte", sagte der Präsident, „ist,

ER09/ISTOCKPHOTO

dass ich den Kongress nicht dazu *zwingen* konnte, jeden Aspekt, von dem ich im Jahre 2008 sprach, umzusetzen. Nun, Sie wissen, *es hat sich gezeigt,* dass UNSERE GRÜNDER *ein* System entwarfen, *welches es schwieriger macht, Änderungen zu bewirken, wie ich es manchmal möchte*" (Betonung überall hinzugefügt).

Mit anderen Worten, gäbe es nicht dieses alte Dokument, wären wir viel weiter in unserer radikalen Transformation von Amerika!

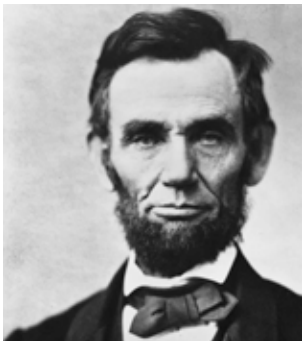
Der Präsident hat *lange* begehrt, die Einschränkungen der US-Verfassung abzuschütteln. Während eines Interviews im Jahre 2001, viele Jahre bevor er Präsident wurde, kritisierte Obama das Dokument, eine Charta von *negativen* Freiheiten zu sein. Er sagte: „Es beschreibt, was die Staaten nicht für Sie tun können, sagt, was die Bundesregierung nicht für Sie tun kann, aber es sagt nicht, was die Bundesregierung oder die Landesregierung Ihretwillen *tun muss.*"

Diese Regierung *versucht* nicht einmal, ihre VERACHTUNG für die Gründungsväter und die Rechtsstaatlichkeit zu verhehlen. Aber dann wiederum, warum sollte sie? Die meisten Amerikaner sind viel zu sehr damit beschäftigt, Reality-Shows und Sportveranstaltungen zu sehen als davon Kenntnis zu nehmen, was geschieht. Und dann gibt es die liberalen Medien – ein Establishment-Klotz voll von „fortschrittlichen" Denkern.

Die *New York Times* zum Beispiel beeilte sich, die subversiven Bemerkungen der

‚Sterben durch Selbstmord'

Eine ernste Warnung von einem der größten Führer Amerikas. VON STEPHEN FLURRY



Im Jahre 1838, im Alter von nur 28 Jahren, hielt Abraham Lincoln eine wegweisende Rede in Springfield, Illinois, mit dem Titel „Das Fortbestehen unserer politischen Institutionen." Hier war ein junger Mann, der gerade mal ein Jahrzehnt über seine Teenager-Jahre hinaus war und eine mächtige Warnung an Amerika übermittelte – der der jungen Nation mutig erklärte, was sie zu tun hatte um zu überleben.

Er begann seine Rede, auch bekannt als die Lyceum-Rede, indem er Lob und Dank für die fantastischen Segnungen ausdrückte, die Gott diesem Land erwiesen hatte. „Wir *finden uns* im friedlichen Besitz des besten Teils der Erde, was die Fruchtbarkeit des Bodens, die Weite des Landes und die Zuträglichkeit des Klimas anbelangt", sagte Lincoln. Er ermahnte die Amerikaner, dass sie auch ihren Vorfahren Dankbarkeit schuldeten – den „Patrioten von 1776", die geholfen haben, eine so mächtige Nation zu gründen und aufzubauen.

Angesichts dieser beispiellosen Vorteile, zusammen mit der Tatsache, dass die Vereinigten Staaten zwischen zwei massiven Gewässern verbarrikadiert waren, konnte sich Lincoln kaum vorstellen, dass jemals eine nennenswerte Gefahr von außerhalb die Existenz der Vereinigten Staaten jemals bedrohen könnte.

Die tatsächliche Gefahr, mit der Amerika konfrontiert ist, warnte Lincoln, war der gesetzlose Geist, der, wie er glaubte, sich von innen her verbreitete. Tatsächlich gab es mehrere Vorfälle von Massenausschreitungen in Amerika, die Lincoln verärgerten und ihn veranlassten, seine Lyceum Bemerkungen vorzubereiten.

„Ich weiß, dass das amerikanische Volk seiner Regierung sehr zugetan ist", sagte er. Er glaubte fest daran, dass die meisten Menschen seiner Zeit bereit waren, zum Wohle ihres Landes Opfer zu bringen und sogar zu leiden. Aber wenn das rebellische Element nicht ausgemerzt wird, dann würde diese Feindschaft gegen die Rechtsstaatlichkeit letztendlich die Nation spalten und ihre Existenz bedrohen!

Das GESETZ IST DAS GESETZ, beharrte Lincoln. Es gibt vielleicht einige schlechte Gesetze, erklärte er. Und wenn sie gefunden werden, sollten sie sofort nach den Richtlinien aufgehoben werden, die in der Verfassung dargelegt sind. Aber bis Änderungen *rechtsmäßig* verfügt werden konnten, MÜSSTEN die Gesetze des Landes – ob gut oder schlecht – BEFOLGT WERDEN, behauptete Lincoln. Die Regierung war verantwortlich dafür, diese Gesetze strengstens durchzusetzen. Und jeder Amerikaner – Bürger und Führungspersonen gleicherweise – waren moralisch verpflichtet, die Gesetze des Landes zu befolgen.

„MÖGE JEDER daran denken, dass ein Verstoß gegen das Gesetz ein Herumtrampeln auf dem Blut seines Vaters und ein Zerreißen seines eigenen Charakters und der Freiheit seiner Kinder bedeutet", sagte Lincoln. „Möge jede amerikanische Mutter schon dem kleinen Kind auf ihrem Schoß Achtung vor dem Gesetz einflößen; möge diese Achtung an den Schulen, in den Seminaren und an den Universitäten gelehrt werden; möge sie in den Lehrbüchern, den Schulbüchern und den Nachschlagwerken stehen; möge sie von der Kanzel gepredigt, in den gesetzgebenden Versammlungen verkündet und in den Gerichtshöfen geltend gemacht werden. Und, kurz gesagt, lassen Sie es die *politische Religion* der Nation werden; und lassen Sie die Alten und Jungen, die Armen und Reichen, die Ernsthaften und Schwulen aller Geschlechter, Sprachen, Hautfarben und Verhältnisse, unaufhörlich auf ihren Altären opfern."

Unmittelbar bevor er diese starken Aussprüche machte, ermahnte Lincoln alle Amerikaner, auf die Beispiele der Gründerväter zu schauen und ihnen zu folgen – die Männer, die ihr Leben einsetzten, ihr Vermögen und ihre heilige Ehre, um die Rechtsstaatlichkeit aufrecht zu erhalten und zu verteidigen.

Doch schauen Sie sich jetzt um. *Wo* in Amerika können wir HEUTE diese Art von ehrfürchtigem Respekt für die Rechtsstaatlichkeit finden? Wo sind die mutigen Führer, die das Gesetz des Landes getreulich aufrechterhalten und verteidigen? Wo sind jene, die die Redlichkeit und die Demut der Gründerväter verteidigen würden? Die *Führer* von 2012 sehen die Gründerväter als Hindernisse auf dem Weg der fortschrittlichen Agenda. Sie zucken mit keiner Wimper, während sie genau dieses Dokument öffentlich denunzieren, auf das sie geschworen haben es zu fördern und zu beschützen!

Eine Nation, die sich im Kriegszustand gegen die Rechtsstaatlichkeit befindet, kann nicht bestehen. Dies ist die ernüchternde Warnung, die der junge Lincoln in seiner Lyceum-Rede an die Männer weitergeben wollte.

„Wenn Zerstörung unser Los ist", sagte Lincoln, „müssen wir *selbst* ihr AUSLÖSER und *Vollender* sein." Anders gesagt: Wenn wir im Ruin enden, können wir nur uns selbst die Schuld geben. „Als eine Nation freier Menschen müssen wir alle Zeiten überdauern oder STERBEN DURCH SELBSTMORD."

PUBLIC DOMAIN

Richterin Ginsburg in Ägypten zu verteidigen. Sie wies darauf hin, wie berühmt Amerikas Verfassung einmal in aller Welt war. Im Jahr 1987 zum Beispiel schätzte das *Time* Magazin, dass damals von 170 Ländern in der Welt mehr als 160 Nationen „geschriebene Gründungsurkunden hatten, die direkt oder indirekt nach der US-Version ausgearbeitet waren."

Aber wie sich die Zeiten in nur einer Generation geändert haben. Heute verliert das oberste Gesetz des Landes seine internationale Anziehungskraft – *und das sogar hier in Amerika,* im Fall der liberalen Progressiven.

„Es gibt eine Menge von möglichen Gründen", erklärte die *Times*. „Die Verfassung der Vereinigten Staaten ist kurz gefasst und *alt,* und sie gewährleistet relativ wenige Rechte. Das Engagement von einigen Mitgliedern des Obersten Gerichtshofs, die Verfassung entsprechend seiner Originalbedeutung im 18. Jahrhundert zu interpretieren, kann signalisieren, dass sie von geringem gegenwärtigem Nutzen ist für eine, sagen wir mal, neue afrikanische Nation. *Und der schwindende Einfluss der Verfassung könnte Teil eines allgemeinen Rückgangs der Macht und des Ansehens Amerikas sein*" (6. Februar).

Die Unkenntnis hier ist umwerfend. Amerika wird von allen Arten von Problemen und Übeln geplagt. Sein Rang und Einfluss unter den Nationen ist massiv geschwunden. Und dennoch, anstatt die Verfassung als einen Weg zu betrachten, unsere Probleme zu lösen, sehen sie jetzt viele der führenden Politiker *als Teil der Probleme*.

Die allwaltende Rechtsstaatlichkeit

Als die amerikanischen Autoren die US-Verfassung schrieben, beabsichtigten sie, Machtmissbrauch durch sorgfältige Definition der einzelnen Verantwortlichkeiten und enge Eingrenzung der Verwaltungsbefugnisse aller drei Regierungszweige zu verhindern. Die höchste Autorität des Landes war nicht ein spezielles Gremium der Regierung oder des gewählten Amtsträgers.

Es war die Verfassung der Vereinigten Staaten.

Dieses Konzept eines obersten Gesetzes ist selbstverständlich *felsenfest* in den Seiten Ihrer Bibel verankert. Da ist nur ein Gesetzgeber, sagt die Heilige Schrift, der selig machen und verdammen kann (Jakobus 4, 12). Es ist der ewige Gott, schrieb der Prophet Jesaja. Gott ist unser gerechter Richter und König (Jesaja 33, 22).

Als das alte Israel Gott als König zurückwies und darauf bestand, einen *menschlichen* König wie die Nationen ringsherum zu haben, umriss Gott im fünften Buch Mose, Kapitel 17, bestimmte Anweisungen für die israelitische Monarchie. Diesen irdischen Königen wurden zum Beispiel ausdrücklich untersagt, Vieh, Silber und Gold *für sich selbst* zu mehren (Verse 16-17).

Mit anderen Worten, Gottes Gesetz legte bestimmte Einschränkungen auf die Ausübung der menschlichen Macht. Führer sollten einer höheren Macht – Gottes königlichem Gesetz – unterworfen sein, wie es in den Zehn Geboten zusammengefasst ist!

Beachten Sie besonders die Verse 18-19: „Und wenn er nun sitzen wird auf dem Thron seines Königreichs, soll er *eine Abschrift* dieses Gesetzes, wie es den levitischen Priestern vorliegt, in ein Buch schreiben lassen. Das soll bei ihm sein und er soll *darin lesen* sein Leben lang, damit er den Herrn, seinen Gott, fürchten lernt, dass er halte alle Worte dieses Gesetzes und diese Rechte und danach tue." Gott befahl in der Tat den Regenten, eine Abschrift des Gesetzes anzufertigen und es jeden Tag *zu studieren!* Sie waren schließlich diejenigen, die in erster Linie dafür verantwortlich waren, Gottes Regierung zu verwalten – gerechte, auf Gottes heiligem Gesetz basierende Entscheidungen zu treffen.

Wenn Israels Führer Gott fürchteten und seine Gebote befolgten, war die gesamte Nation erfolgreich! Israels Geschichte hingegen strotzt voller tragischer Beispiele von dem was geschah, wenn Führer so handelten, als ob sie über dem Gesetz stünden. Wenn gesetzlose Regenten an der Macht waren, wandte sich das Volk von Israel jedem denkbaren Übel und dem Götzendienst zu. Dies führte *immer* zu Anarchie und Spaltung – schließlich zu Gefangenschaft und Versklavung.

Der Fluch der Gesetzlosigkeit

In seinem Artikel „No Law Without Order" (Kein Gesetz ohne Geltungsbereich) aus dem Jahre 1999 schrieb der Historiker Paul Johnson: „Das Wesen der Rechtsstaatlichkeit ist seine Unpersönlichkeit, Allmacht und Allgegenwart. Es ist das gleiche Gesetz für alle, überall – Könige, Kaiser, Hohepriester, der Staat selbst ist ihm unterworfen. Wenn Ausnahmen gemacht werden, beginnt die Rechtsstaatlichkeit zusammenzubrechen – *das war die große Lektion der Antike.*"

Das Amerika von heute hat völlig verabsäumt, diese gewaltige Lektion zu lernen. Aus diesem Grund arbeiten jene, die die Verfassung eigentlich durchsetzen sollten, stattdessen aktiv *und unverblümt* daran, eben dieses Gesetz zu unterhöhlen, auf dem Amerika begründet wurde!

Und doch, obwohl dieser Geist der Gesetzlosigkeit jetzt die höchsten Ebenen der Regierung durchdringt, können sich die meisten der Bevölkerung, sogar jene, die *wissen*, dass Amerika in die falsche Richtung geleitet wird, einfach nicht ausdenken, dass diese Republik jemals in Anarchie, Gefangenschaft oder Versklavung endet.

Aber Gott sagt, dies ist haargenau das, was kommt!

Jesaja 3 zum Beispiel beschreibt unsere gesetzlose Gesellschaft perfekt. Es ist eine Prophezeiung für unsere Tage – sie gilt in erster Linie für das Volk von Amerika und Großbritannien. Jesaja prophezeite, dass in den letzten Tagen kindische Führer und ungerechte Richter helfen würden, den atemberaubenden Niedergang unserer einst so mächtigen Nationen zu beschleunigen.

Strong's Concordance definiert das Wort *Richter* in Jesaja 3, 2 als einen der den Urteilsspruch verkündet, leitet, verteidigt, ausführt und begründet. Die Prophezeiung sagt, dass Gott diese Art von Führer weggenommen hat – die gottesfürchtigen, gesetzestreuen, klugen und besonnenen. Er hat Richter, die wahre Gerechtigkeit erbringen, weggenommen – *wegen unserer vielen* Sünden.

Sünde, beziehungsweise *Gesetzlosigkeit,* ist die Ursache!

„Siehe, des Herrn Arm ist nicht zu kurz, dass er nicht helfen könnte und seine Ohren sind nicht hart geworden, sodass er nicht hören könnte" heißt es in Jesaja 59, 1. Gott ist nicht so weit weg von jedem Einzelnen von uns – wenn wir nur umkehren würden zu ihm und uns seinen Gesetzen unterordnen würden. „Sondern eure Verschuldungen scheiden euch von eurem Gott, und eure Sünden verbergen *sein* Angesicht vor euch, dass ihr nicht gehört werdet" (Vers 2). Wegen der Sünden unseres Volkes hat Gott sein Gesicht versteckt. Welch grauenerregende Realität!

Unsere Hände sind mit Blut befleckt und unsere Füße laufen zum Bösen, fährt der Prophet fort. Unsere Gedanken sind ständig auf Böses gerichtet. Wir reden Lügen und Tücke. Niemand ruft nach Gerechtigkeit oder verteidigt die Wahrheit. Unser Vertrauen liegt in Selbstgefälligkeit – nicht in Gott (Verse 3-4, 7).

Wir sind derart durchdrungen von Sünde, dass wir die Herrschaft des Gesetzes verachten – sei es Gottes Gesetz oder das Gesetz des Landes.

Siehe **VERFASSUNG** Seite 23 ➤

Warum die Lebensmittelpreise unaufhörlich steigen

Haben Sie vom schwarzen Pferd der Offenbarung gehört? VON JOHN KRUEGER

Meine glücklichste Zeit als Jugendlicher war, wenn ich am Bauernhof meines Großvaters arbeitete. Er hatte 160 ha Weizen, Mais, Kartoffeln, Sojabohnen und Rinder in einer der fruchtbarsten Gegenden von Michigan. Das Grundstück war gesprenkelt mit Gärten und Apfel-, Birnen- und Kirschbäumen. Der Ertrag an Obst und Gemüse war so groß, dass mein Großvater einen Verkaufsstand errichtete und den Überfluss an Menschen verkaufte, die aus der Stadt kamen.

Als Junge wollte ich ein Bauer werden so wie er. Aber nachdem mein Großvater gestorben war, verkaufte Großmutter den Hof. So wie Tausende von anderen Farmen, die auf der Strecke blieben, verschwand auch diese von der Bildfläche.

So bin ich also jetzt – anstatt Bauer zu sein – Wirtschaftsdirektor einer kommerziellen Küche. Ich bekomme regelmäßig Berichte von Agrarbetrieben, die mich über Rinder- und Lebensmittelproduktion in den Vereinigten Staaten informieren.

Im Februar bekamen wir einige alarmierende – wenn auch erwartete – Nachrichten: Die Nahrungsmittelpreise steigen drastisch.

Im letzten Sommer erlebten Viehzüchter in Texas, Oklahoma, und auch in anderen Staaten die schlimmste Dürre seit mehr als einem halben Jahrhundert, was nur eine dürftige Gras- und Wasserversorgung für die Rinder zur Folge hatte. Das Heu stieg von $ 80 auf $ 200 pro Tonne. Der Rinderbestand schrumpfte auf seine kleinste Größe seit 1952 – der 14. jährliche Rückgang und der längste Abwärtszyklus in der Unternehmensgeschichte.

Das bedeutet, dass die Einzelhandelsverkaufspreise für Rindfleisch steigen. Nachdem sie letztes Jahr 10 Prozent gestiegen waren, wird erwartet, dass sie dieses Jahr weitere 5 Prozent steigen werden. Mais, Weizen und Sojabohnen zeigen eine Tendenz nach oben und wir sollten für Eier, Butter und Milch eine 10-prozentige Preissteigerung erwarten.

Was verursachte die Dürre? Die Meteorologen machen das La Nina Wetterphänomen und einen kühlen Pazifik dafür verantwortlich. Dieses Jahr hat sich La Nina wieder gebildet, somit können sich die bereits von Trockenheit betroffenen Staaten Texas, Oklahoma und Neumexiko auf ein weiteres trockenes Jahr gefasst machen. In Texas fürchten Meteorologen, dass dieser Trend ein Jahrzehnt anhalten könnte.

Der amerikanische Farmer ist jetzt in einem Sturm von schädlichen Witterungseinflüssen und wirtschaftlichem Chaos gefangen. Farmer in anderen Ländern haben auch Produktionsprobleme. Zwischen 1999 und 2006 schrumpften die Nahrungsmittelvorräte um die Hälfte. In den letzten fünf Jahren sind die globalen Lebensmittelpreise um 68 Prozent gestiegen!

Ein beunruhigendes Bild

Ich denke oft zurück an meine Zeit als ein junger Bursche auf Großvaters Farm. Ich kann mich immer noch bildhaft an den Überfluss an Gemüse und Früchten erinnern. Aber diese Vision wird oft von einer anderen Szene überschattet, die sich in meinen Gedanken entfaltet.

Ich stehe inmitten einer großen Ebene und schaue zum Horizont. Er fängt an zu verschwimmen; ein Hauch von Staub erhebt sich. Wogend, mit Teilchen von trockenen irdenen Ablagerungen, fegt eine Staubwolke in großen rollenden Wellen über das Land. Sie kommt auf mich zu. Ich beginne etwas in ihr zu sehen: eine schemenhafte Figur. Staubkörnchen landen auf meinen Augenwimpern. Plötzlich platzt die Figur aus der Wolke heraus – ein schwarzes Pferd mit einem skelettartigen Reiter der eine Waage in den Händen hält. Ich drehe mich um, um zu fliehen aber ich werde überrannt. Die Wolke bedeckt mich mit einer trockenen, erstickenden Schwärze. Ich sehe und fühle nur einen dunklen Sturm.

Die Wolke wird allmählich heller und ich kann das Licht der Sonne wieder sehen. Allmählich kann ich die Landschaft um mich herum erkennen. Aber was ich sehe ist erschreckend.

Die Bäume sind ihrer Blätter beraubt. Es gibt kein Gras. Das Wasser in den Flüssen und Wasserlöchern ist Sand, umgeben mit den dürren Knochen von Tieren. Das Ackerland wurde seiner Üppigkeit völlig entblößt. Es gibt Menschen hier – nur wenige. Aber es herrscht Unruhe unter ihnen. Sie kämpfen um etwas, was ein kleiner Laib Brot zu sein scheint. Ich beginne hungrig zu werden.

„Und als es das dritte Siegel auftat, hörte ich die dritte Gestalt sagen: Komm! Und ich sah, und siehe, ein schwarzes Pferd. Und der darauf saß, hatte eine Waage in seiner Hand. Und ich hörte eine Stimme unter den vier Gestalten sagen: Ein Maß Weizen für einen Silbergroschen und drei Maß Gerste für einen Silbergroschen; aber dem Öl und Wein tu keinen Schaden!“ (Offenbarung 6, 5-6).

Schauen Sie auf die Ursache

Obwohl die meisten von uns im täglichen Leben nicht hungern, ändern sich die Tatsachen, und immer mehr Menschen erkennen, dass unsere Nahrungskette wirklich in Gefahr ist.

Bald werden wir in der Welt des schwarzen Pferdes leben. Die Wahrheit ist, unser Wetter, die Ernteerträge und die Preise – oder das Vorhandensein – unserer Nahrung, wird letzten Endes nicht von La Nina oder der Zufälligkeit des globalen Wetters entschieden. *Gott* hat die Kontrolle darüber! Und Er bedient sich des Wetters eigentlich, um uns zu segnen oder uns zu bestrafen. Unsere weltweiten Wetter- und

Siehe **PREISE** Seite 9 ➤

MAGDA/ISTOCKPHOTO

ELTERN!

Übernehmen Sie die Verantwortung für das unglaubliche Potential ihres Kindes

Sie besitzen eine brillante Verheißung. Seien Sie ehrlich: Wird Ihre Erziehung ihnen helfen, sie zu erlangen?

VON DENNIS LEAP

PHOTOS TO GO

Facebook veröffentlichte eine Liste von Artikeln, die im Jahre 2011 am meisten weitergegeben wurden. Die Geschichten, die am häufigsten an andere weitergegeben wurden, befassten sich mit Erziehungsberatung oder anderen erzieherischen Themen. Dies bedeutet, dass Tausende von Menschen großes Interesse an der Erziehung ihrer Kinder haben. Das sind großartige Nachrichten.

Es ist offensichtlich, dass viele Eltern eine Menge Geld und Mühe aufwenden, um ihre Kinder zu Tanzstunden, Musikunterricht und Sportveranstaltungen zu bringen. Dennoch, ein genauer Blick auf den Inhalt dieser Artikel auf der Facebook-Liste enthüllt, dass es wenig über die praktischen, lebensbeinflussenden Grundlagen der elterlichen Fähigkeiten gibt, die erforderlich sind, um den lebenslangen Erfolg eines Kindes zu garantieren.

Alle Kinder besitzen erstaunliche Aussichten. Keine Geldsumme kann dem Wert dessen entsprechen, was Kinder erreichen können, wenn sie in die richtige Umgebung versetzt und mit reichlich herausfordernden Möglichkeiten versorgt werden. Dennoch, kein Kind ist von sich aus fähig, eine fantastische, erfolgreiche Zukunft auszuarbeiten. Jedes Kind braucht die Hilfe von liebevollen und engagierten Erwachsenen – insbesondere den Eltern.

Aber Erziehung ist mehr als Musik-, Tanz- und Sportunterricht zu bieten. Traurigerweise leiden wegen dieses Mangels an guter Erziehung Kinder, Eltern und die Gesellschaft als Ganzes.

Wie besorgt sind Sie über die Zukunft Ihres Kindes? Welche Schritte unternehmen Sie, um ihm zu helfen, sein volles Potential zu erreichen? Es gibt einen *entscheidenden* und wichtigen Schritt, den Sie machen müssen, um sicherzustellen, dass Ihr Kind sein unglaubliches menschliches Potential erreicht. Wissen Sie, was dieser Schritt ist?

Das Neueste über Kindererziehung

Wenn man nur einige der Artikelüberschriften auf der Facebook-Liste liest, kann man leicht erkennen, dass mit der heutigen Erziehung etwas grundlegend falsch ist: „Eltern, kleidet eure Mädchen nicht wie Flittchen“ und „Tolerante Eltern, zügelt Eure Gören“.

Auszüge von einigen weiteren Artikeln sind noch aufschlussreicher. Lisa Bloom in ihrem Artikel, „Wie man mit kleinen Mädchen spricht“, schrieb: „15

bis 18 Prozent der Mädchen unter 12 Jahren tragen heute regelmäßig Schminke, Wimperntusche und Lippenstift; Essstörungen haben zugenommen und das Selbstwertgefühl ist gesunken …“ Amy Chua verrät uns in ihrem Buch „Die Mutter des Erfolgs“: … knapp 70 Prozent der westlichen Mütter sagten entweder, „die Überbetonung von schulischem Erfolg ist nicht gut für Kinder“, oder ‚Eltern müssen dem Kind vermitteln, dass Lernen Spaß macht‘“. Ron Clark, ein mit Preisen ausgezeichneter Lehrer, der seine eigene Akademie in Atlanta, Georgia, gegründet hat, erklärte in „Was Lehrer den Eltern wirklich sagen wollen“: „Fürs Erste sind wir Pädagogen und keine Kindermädchen. Wir sind ausgebildete Fachleute, die jeden Tag mit Kindern arbeiten und Ihr Kind oft in einem anderen Licht sehen als Sie. Wenn wir Ihnen einen Rat geben, dann kämpfen Sie nicht dagegen an. Nehmen Sie ihn an und verarbeiten Sie ihn in der gleichen Weise, wie Sie den Rat von einem Doktor oder Rechtsanwalt berücksichtigen würden. Ich habe mich an einige Eltern gewöhnt, die einfach nichts Negatives über ihr Kind hören wollen … Und wenn Sie Ihren Kindern wirklich helfen wollen, erfolgreich zu sein, hören Sie auf damit, sie zu entschuldigen.“

Obwohl diese und andere ähnliche Artikel die Probleme und Herausforderungen, mit denen Eltern konfrontiert sind, erörtern, erforscht sie niemand tiefgründig und stellt kritische Fragen wie: Sind es unsere Erziehungsmethoden, die die Probleme *verursachen*, mit denen Eltern konfrontiert sind? Oder: Wie bringen wir die moderne Erziehung in Ordnung?

Sie können viel Zeit und Energie vergeuden mit dem Lesen von Artikeln über Erziehungsprobleme ähnlich Ihren eigenen. Sie können dabei vielleicht etwas Ermutigung finden, aber wenn Sie keine wirksame Lösung finden, werden sich Ihre eigenen Erziehungsprobleme nicht verbessern.

Um Ihrem Kind zu helfen, sein volles Potential zu erreichen, müssen Sie ein sehr effektiver Elternteil werden. Das ist Ihre Hauptverantwortung, solange Ihre Kinder bei Ihnen wohnen! Die Zeit schwindet dahin.

Es ist Zeit, der Realität ins Auge zu sehen

Robert Fritz schreibt in seinem Buch, *Creating*: „Als ich zuerst begann, den Leuten den kreativen Prozess zu lehren, ging ich davon aus, dass sie dabei einige Schwierigkeiten haben würden, das von ihnen gewollte Endergebnis zu gestalten, aber nicht, dass es eine Schwierigkeit für sie bedeuten würde, festzustellen wo sie waren, weil ja die Realität immer erkennbar ist … Ich irrte mich … wenn es dazu kam, die aktuelle Realität genau zu beschreiben, haben die Leute es oft nicht so gut gemacht.“

Viele Eltern nehmen an, dass sie bei der Kindererziehung eine ziemlich gute Arbeit leisten. Wenn Sie auch so denken, wäre es vielleicht an der Zeit, einen zweiten Blick darauf zu werfen. Seien Sie ehrlich mit sich selbst. Beschreiben Sie die aktuelle Realität ganz genau?

Nur ein einziger Artikel auf der Facebook-Liste identifizierte wirklich die Ursache für die heutige schlechte Erziehung – indem offen dargelegt wird, dass die Eltern zu nachgiebig sind! In seinem Artikel „Freizügige Eltern: Zügelt Eure Gören“, listete der CNN Mitarbeiter L.Z. Granderson die sozial inakzeptablen, regelmäßig begangenen Verstöße der Kinder von freizügigen Eltern anschaulich auf: 5-jährige, die wild herumtoben an öffentlichen Plätzen wie Restaurants, Lebensmittelgeschäften und Flughäfen – sogar in Flugzeugen. Er berichtete, dass er sah, „wie ein kleines Kind seiner Mutter ins Gesicht schlug“, und hörte, wie andere Kinder ihre Eltern aus Leibeskräften anbrüllten „‚halt die Klappe‘ und ‚lass mich in Ruhe‘“. Granderson bekundete tiefe Frustration, dass er an öffentlichen Plätzen mit Familien sein muss, wo die Eltern ihren Kindern „tausendmal ‚setz dich hin‘“, sagen müssen.

Wir alle haben ähnliche, unangenehme Erfahrungen gemacht. Granderson kommt zu dem Entschluss, dass die schlechten Früchte der freizügigen Erziehung einer der Gründe ist, warum so viele Menschen keine Kinder mögen.

Amy Chua verwendet das Wort *Freizügigkeit* nicht, impliziert es aber stark in ihrem Artikel. Im Vergleich westlicher Eltern mit östlichen schrieb sie: „… die große Mehrheit der chinesischen Mütter sagten, sie glauben, dass ihre Kinder die ‚besten Studenten‘ sein können, dass ‚akademische Leistung erfolgreiche Erziehung wiederspiegelt‘ und dass, wenn Kinder in der Schule nicht brillieren, es dann ein Problem gäbe und die Eltern ‚ihre Aufgaben nicht machten‘“. Übrigens, Amy Chua musste heftige Kritik einstecken für ihre Ansichten über Kindererziehung, die viele Leute als Kindesmisshandlung betrachten. Obwohl einige ihrer Ansichten extrem sind, ist vieles von dem was sie sagt, genauso wie die Erziehung der alten Schule, die meine Eltern bei mir angewandt haben.

Was ist Freizügigkeit in der Kindererziehung?

Freizügigkeit erklärt

Das Merriam-Webster Wörterbuch gibt folgende Definition von *Freizügigkeit:* „Mangel an Beständigkeit und Kontrolle: Nachsichtigkeit, lax“. Diese Definition beschreibt freizügige Kindererziehung sehr gut. Wenn Eltern bei der Kontrolle ihres Kindes keine Entschlossenheit zeigen, ob zu Hause oder in der Öffentlichkeit – wenn sie nachsichtig sind, dem Kind alles geben was es wünscht und auch den Gehorsam betreffend, nicht viel verlangen – dann ist das freizügige Erziehung. Freizügige Eltern haben große Schwierigkeiten nein zu sagen – immer!

Diese Erziehungsmethode funktioniert nicht. Sie werden zwar kein Buch mit dem Titel *Freizügige Kindererziehung* finden oder *Wie können wir freizügige Eltern sein*. Aber Tatsache ist, freizügige Ideen sind in vielen Büchern verbreitet, im Fernsehen gefördert und in Filmen zu sehen. Die Freizügigkeit ist seit Jahrzehnten überall in der westlichen Gesellschaft anempfohlen worden. Es begann mit den jungen Erwachsenen in den 1960er Jahren, die uneingeschränkte persönliche Freiheiten für sich und ihre Kinder wollten. Durch den Aufstand gegen „die erdrückende Gesellschaft“, wurden Moral, Sexualität und traditionelle Werte mit massiven sozialen Veränderungen überschwemmt und die Art und Weise, wie Kirchen, Schulen, Regierungen und Familien Dinge ausführten, wurde umgestaltet. Freiheit war *in* – Kontrolle, Gesetz, Ordnung und Regeln waren *out!*

Indem die Gesellschaft sich von ihren Einschränkungen befreit hat, haben wir ein schreckliches Monster geschaffen, das uns verschlingt mit Alkohol und illegalen Drogen, seuchenartiger Kriminalität, tödlichen Geschlechtskrankheiten und Kindern, die uns hassen und uns töten.

Robert Shaw zeigt in seinem Buch *The Epidemic*, dass die Früchte der modernen Kindererziehung – die eine freizügige Erziehung ist – jetzt offensichtlich sind. Er schreibt: „Viel zu viele Kinder sind heute mürrisch, unfreundlich, distanziert, geistesabwesend und sogar unangenehm. Sie quengeln, nörgeln herum, haben Wutanfälle und verlangen ständige Aufmerksamkeit von ihren Eltern, die zu beansprucht sind, um genügend Zeit mit ihnen zu verbringen. Da sie sich schuldig und besorgt fühlen, beruhigen die Eltern ihre Kinder wiederum mit ungesunden Snacks, modischer Kleidung, Spielzeug und verschiedenen Medien. Viele Kinder, sogar sehr junge, behandeln ihre Eltern mit Verachtung, verdrehen ihre Augen und ihre Ausdrucksweise ist ordinär.“ Natürlich sind viele Eltern verärgert wegen

des negativen, täglichen Kampfes mit ihren Kindern. Doch nur wenige sind bereit zuzugeben, dass *die wirklichen Probleme bei ihnen liegen*.

Daraufhin sagt uns Shaw: „Eine ganze Reihe von ‚neuen klinischen Diagnosen' ist erfunden worden, um zu erklären, warum Kinder total verwöhnt, ungeschult und unsozial scheinen, und bei einer unglaublich großen Zahl von Kindern wurden Aufmerksamkeitsdefizit und Hyperaktivitätsstörung (ADHD) diagnostiziert, infolgedessen sie mit psychoaktiven Medikamenten bombardiert worden sind." Ist es nicht an der Zeit, dass wir uns der Tatsache bewusst werden, dass freizügige Erziehung nicht in Ordnung gebracht werden kann, indem wir unsere Kinder mit Tabletten vollstopfen?

Shaw sagt mutig, dass dieses tragische Verheizen von Studenten und Lehrern an der Columbia High School (und so vielen anderen Schulen) dem Scheitern in der modernen Erziehung zugeschrieben werden sollte. Eltern, würdet Ihr nicht zustimmen, dass es an der Zeit ist, die Kontrolle über unsere zerbrochenen Familien zu bekommen? Es gibt einen Weg.

Die Kontrolle zurückgewinnen

Der Prophet Jesaja war durch die Inspiration des Allmächtigen Gottes in der Lage, in unsere Zeit zu blicken und in seinem Buch eine nahezu wortwörtliche Beschreibung dessen aufzuzeichnen, was wir in den Schlagzeilen unserer Zeitungen und Zeitschriften über die beängstigenden Probleme mit unserer Jugend lesen: „Und im Volk wird einer den andern bedrängen, ein jeder seinen Nächsten. Der Junge geht los auf den Alten und der Verachtete auf den Geehrten" (Jesaja 3, 5).

Jesaja leitet diese Aussage mit einer detaillierten Beschreibung des Führungszusammenbruchs ein – in der Gesellschaft und zu Hause. Der *starke Mann, der Richter, der Vernünftige und die Alten,* sie alle sind verschwunden. Wenn eine starke Führung von uns abgezogen wird, bekommen wir Unordnung, wie freizügige Erziehung und eine Gesellschaft voller Kriminalität, Unmoral und Gewalt. Nur ein wenig Ehrlichkeit sagt uns schon, dass unsere westliche Welt auf einen gewaltigen Zusammenbruch zusteuert.

Beachten Sie jedoch, dass der Prophet mehr tut als uns einfach nur zu warnen. Er *diagnostiziert* auch das Problem und gibt uns somit indirekt die *Lösung:* „Kinder sind Gebieter meines Volks, und Frauen beherrschen es. Mein Volk, deine Führer verführen dich und verwirren den Weg, den du gehen sollst" (Vers 12). Jesaja sagt uns, dass unser Familienleben auf den Kopf gestellt worden ist. Wenn wir unsere Erziehungsprobleme wirklich lösen wollen, müssen wir sie wieder richtig stellen!

Der Prophet Jesaja ermutigt uns: „So spricht der Herr, tretet hin an die Wege und schaut und fragt nach den Wegen der Vorzeit, welches der gute Weg sei, und wandelt darin, so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele" (Jeremia 6, 16). Alle Eltern müssen mit dem Experimentieren aufhören und wieder auf den *alten Weg der wirksamen Kindererziehung* zurückkommen.

Der *alte Weg* der Kindererziehung erfordert, dass sie zunächst *die Autorität der Erwachsenen* in ihrem Haus wieder herstellen. In den traditionellen Ehen (die einzig wahre Ehe) bedeutet dies, dass des Vaters respektierte Position als Oberhaupt *wiederhergestellt* werden muss. Freizügige progressive Menschen hassen einen solchen Gedanken, aber dies ist der einzige Weg, die Familie auf Erfolgskurs zu bringen. Ein liebvoller Mann, der die Autorität im Haushalt bekleidet, heilt viele Übel.

Leider kann aufgrund von frühem Tod und einer hohen Scheidungsrate nicht jedes Kind eine Familie mit beiden Elternteilen und einem Vater als Oberhaupt haben. Trotzdem muss eine feste und liebevolle Autorität im Haus hergestellt werden. Kinder brauchen klar definierte Regeln und Vorschriften, um ihnen zu helfen, ihr Verhalten zu kontrollieren. Eltern haben heute Schwierigkeiten, zu ihren Kindern nein zu sagen. Jeder Mensch muss erfahren und akzeptieren, dass manchmal auch *Nein* gesagt wird. Die Festsetzung klarer und fester Grenzen für Kinder gibt ihnen ein Gefühl der Geborgenheit, die ihnen hilft zu gedeihen. Zum Beispiel, Kindern sollte beigebracht werden, nicht an Wänden zu malen, auf Möbel zu klettern oder mit Essen zu werfen. Kindern sollte beigebracht werden, ihre eigenen Schlafzimmer und andere persönliche Bereiche sauber zu halten und das Eigentum anderer zu respektieren.

Während Sie Ihre Kinder lehren, wenden Sie vor allem die goldene Regel an: Machen Sie sicher, dass Ihre Kinder sich zu benehmen lernen, wie Sie wünschen, dass andere Kinder sich benehmen würden. Die Öffentlichkeit wird Sie dafür lieben.

Lieben Sie Ihre Kinder

Junge Kinder und Teenager benötigen sehr viel Liebe um ihr Potential zu erreichen. Wenn Kinder keine tiefe Liebe, Zuneigung und Aufmerksamkeit erhalten, verkümmern sie wie Pflanzen im Trockenen. Sie sollten realisieren, dass es Kindern, die nicht geliebt werden, schwer fällt, andere zu lieben.

Eltern müssen darauf achten, ihre Liebe täglich zu zeigen. Eltern sollten ihren Kindern öfter sagen, dass sie sie lieben. Aber wahre Liebe ist mehr, als es nur zu sagen. Ihr Kind zu lieben bedeutet, dass Sie ihm warme Zuneigung und ungeteilte Aufmerksamkeit schenken. Ungeteilte Aufmerksamkeit ist nicht, mit Ihren Kindern im Wohnzimmer zu sitzen und fernzusehen. Innerhalb oder außerhalb der Wohnung miteinander Spiele zu spielen, bei den Hausaufgaben zu helfen und bei Tisch während einer gemeinsamen Mahlzeit miteinander zu reden, sind Beispiele von ungeteilter Aufmerksamkeit.

Viele Eltern denken, dass Liebe einfach eine Angelegenheit ist, ihren Kindern viele Dinge zu kaufen. Dies ist weit entfernt von der Wahrheit. Eine Mehrheit der Kinder wird heute von einer Fülle von unnötigen Dingen überhäuft. Kinder, die in materiellen Dingen schwelgen, sind immer noch unglücklich. Wenn man sie fragt, sagen viele Kinder, sie würden lieber einen Tag mit ihrem Papa und ihrer Mama verbringen, als

Erstellen Sie einen definitiven Plan, um diese Notwendigkeiten für Ihr Kind bereitzustellen. Das Wichtigste ist, dass Sie einen Plan erstellen, um ein effektiverer Elternteil zu sein.

Siehe **ELTERN** Seite 28 ➤

Ein furchterregendes Geheimnis bezüglich Amerikas Staatsverschuldung

VON JOEL HILLIKER

Schwarz ist besser als rot. Für Sie wäre es besser, jemand schuldet Ihnen $ 100, als dass Sie jemandem $ 100 schulden. Es ist besser $ 10.000 in der Bank zu haben, als $ 10.000 zu schulden. Finanzielle Sicherheit bringt Frieden – Schulden bringen Kummer. Das ist nur gesunder Menschenverstand.

Mit der Ausnahme, offensichtlich, wenn es national angewandt wird.

Amerikas unglaublich gigantische nationale Verschuldung ist wieder in den Nachrichten, und das aus gutem Grund. Im Januar erreichte sie einen traurigen Rekord: Sie ist jetzt größer als die gesamte Wirtschaft.

Die Gesamtverschuldung der USA übersteigt jetzt $ 15 Billionen, und das schließt nicht die über $ 50 Billionen ein, die der Staat an nicht fundierten Pensionszusagen schuldet. Die Schulden übersteigen Amerikas Bruttoinlandsprodukt. Und am 26. Januar genehmigte der Senat Präsident Obama eine Erhöhung der Schuldenobergrenze um $ 1,2 Billionen – die sechste derartige Erhöhung seit der Präsident vor drei Jahren sein Amt antrat.

Rechnen Sie es einfach aus: Die US-Regierung nahm letztes Jahr $ 2,2 Billionen ein – eine große Menge Geld, die aber weit entfernt ist von den $ 3,7 Billionen, die sie *ausgegeben* hat.

Stellen Sie sich einen Haushalt vor, der $ 4000 im Monat einnimmt und sich nach der Budget-Erstellung auf die Schulter klopft, weil er Ausgaben von $ 6500 plant. Wir sprechen hier nicht von Spontaneinkäufen. Wir sprechen von einem *Plan,* sich jeden Monat um $ 2500 mehr zu verschulden – das sind $ 30.000 im Jahr.

Wenn man das Einkommen mit den Ausgaben vergleicht, würde diese unverantwortliche Familie etwas *besser* abschneiden als Amerika.

Jedes Jahr nimmt die US-Regierung im Durchschnitt etwa $ 7000 pro Amerikaner an Steuern ein – und gibt dann beinahe $ 12.000 pro Amerikaner aus. Auf diese Weise nimmt ihre Verschuldung *jeden Tag um weitere atemberaubende $ 4 Milliarden zu.*

Was wäre notwendig, um die Rechnungen tatsächlich zu bezahlen? Statistiker David Burge, Autor der berühmten Iowahawk Webseite, unterbreitet einen Vorschlag. Um die Staatsausgaben ein Jahr lang zu finanzieren, nehmen Sie die globalen Gesamtgewinne von jedem einzelnen der Fortune 500 Unternehmen; nehmen Sie alle Gelder der Fernsehwerbung, das für alle 45 Super-Bowls ausgegeben wird; nehmen Sie alle Gehälter von allen Spielern des NFL [National Football League], MLB [Major League Baseball], der NBA [*National Basketball Association*] und des NHL [*National Hockey League*], zusammen mit allen Gewinnen der PGA [Professional Golfers Association] und der NASCAR [National Association for Stock Car Auto Racing]; nehmen Sie jeden Penny der Haushaltseinkommen über $ 250.000; nehmen Sie das *ganze Geld* von jedem Milliardär und Beinahe-Milliardär; nehmen Sie jedes Zehncentstück, das die Nation in den Kriegen im Irak und in Afghanistan ausgegeben hat; nehmen Sie alles, was in die Auslandshilfe gepumpt wird; und dann zwingen Sie jeden Mann, jede Frau und jedes Kind in Amerika, weitere $ 40 beizusteuern. Voila!

Die schlimme Nachricht ist, dass dies nur die Rechnungen von einem Jahr begleichen würde, und die finanziellen Möglichkeiten der Nation wären erschöpft.

Ich nehme an, dass Sie genug Hausverstand haben um zu erkennen, dass ein „Budgetieren" einer jährlichen Verschuldung von $ 1,5 Billionen einfach nicht tragfähig ist. Es ist Wahnsinn.

Aber es gibt etwas, das Sie vielleicht nicht wissen – etwas Außerordentliches.

Staatsverschuldung in der Bibel

Die meisten Amerikaner glauben der Bibel. Eine kürzlich erfolgte Gallup-Umfrage fand, dass 65 Prozent der Amerikaner glauben, dass sie „alle oder die meisten wesentlichen Fragen des Lebens beantwortet." Es also gut möglich, dass Sie einer von ihnen sind.

Haben Sie gewusst, dass *die Bibel insbesondere Amerikas Staatsschulden vorhergesagt hat?* Sie prophezeite tatsächlich, dass diese Schulden ein *Fluch* für dieses Land sein würden.

Falls Sie noch nie das 28. Kapitel von 5. Mose gelesen haben, dann sollten Sie es tun. Es ist ein zentrales Kapitel bezüglich Prophezeiung. Sie brauchen nicht einmal zu glauben, dass Amerika ein Nachkomme des israelitischen Stammes Manasse ist (was wir Ihnen beweisen können), um die Weisheit in diesem Kapitel zu schätzen. Es ist einfach eine Liste von *Segnungen*, die Gott der Nation verspricht, die ihm gehorcht, und von *Flüchen*, die er der Nation schicken wird, die ihm nicht gehorcht.

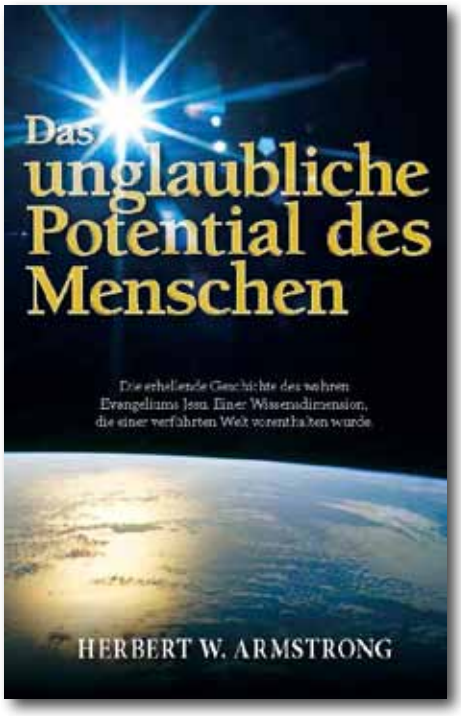
Lesen Sie Vers 12, um eine der *Segnungen für Gehorsam* zu sehen: „Und der Herr wird dir seinen guten Schatz auftun, den Himmel, dass er deinem Land Regen gebe zur rechten Zeit und dass er segne alle Werke deiner Hände. Und *du wirst vielen Völkern leihen, aber von niemand borgen.*"

Das ergibt einen Sinn, nicht wahr? Es ist ein Segen, wenn man Geld verleihen kann und nicht zu borgen braucht. Ebenso ist es ein Segen, vorteilhaftes Wetter und gewinnbringende Arbeit zu haben.

Es fügt sich, dass Amerika während des Großteils seiner Geschichte ein

Siehe **VERSCHULDUNG** Seite 28 ➤

ADVENTTR/ISTOCKPHOTO



Kapitel 7

Die Überbrückung der Kluft zwischen dem physischen Menschen und den schließlich aus Geist bestehenden Söhnen Gottes

Jeder menschliche Hersteller gibt seinem Produkt eine Gebrauchsanweisung mit, aus der hervorgeht, welche Funktion das betreffende Gerät hat und wie man es bedienen muss, damit es seinen Zweck erfüllt. Auch unser „Hersteller", Gott, hat seinem „Produkt" – dem vollkommensten Mechanismus, den es gibt: dem Menschen mit seinem Leib und seinem Verstand – eine solche Gebrauchsanweisung auf den Weg gegeben: Sie offenbart, was wir sind, warum wir sind, worin unser Daseinsziel und *der Weg* dahin besteht. Und dieses Buch, die Bibel, das Richtschnur und Anleitung sein sollte, ist in der Hand des Menschen zum missverstandensten, missdeutetsten, geschmähtesten Buch der Weltgeschichte geworden.

Dabei offenbart sich in ihm die gesamte fehlende Wissensdimension; das unglaubliche Potential des Menschen entfaltet und erklärt sich – würde der Mensch es nur lesen und, vor allem, ernst nehmen!

Das ist unser Quellenbuch. Es umfasst Vorgeschichte, Geschichte, Anweisungen für die Gegenwart und Prophezeiungen für die Zukunft.

Es offenbart, wie in den letzten Kapiteln gezeigt, dass Gott seit Ewigkeit existiert und mit ihm, ebenfalls seit Ewigkeit, „das Wort", eine zweite Person, die ebenfalls Gott ist. Durch dieses koexistente Geist-Wesen, „das Wort", hat Gott alle Dinge erschaffen (Johannes 1, 1-4).

In 1. Mose 1, 1 taucht zum ersten Mal der Begriff „Gott" auf; er ist übersetzt aus dem hebräischen *elohim* (Mehrzahl), was einen Gott bezeichnet, der aber aus *mehr als einer Person* besteht. Mit anderen Worten: eine *Gott-FAMILIE*, mit dem in Johannes 1, 1 angesprochenen Gott als Oberhaupt.

Wir haben gesehen, dass aus der Bibel hervorgeht, dass Gott zuerst Engel geschaffen hat – Geist-Wesen wie er, jedoch niedriger stehend und ohne seine Schöpfergaben.

Als nächstes hat Gott das stoffliche Universum, einschließlich der Erde, geschaffen. Auf diese neugeschaffene Erde wurde ein Drittel der Engel gesetzt. Gott errichtete über ihnen seine Herrschaft, verwaltet vom großen Erzengel Luzifer, einem Cherub. Unter Gottes Ordnung regierten Frieden, Harmonie und Freude in unsagbarer Fülle auf der Erde. Doch schließlich verführte Luzifer seine Engel zum Aufruhr. Die Ordnung Gottes wurde verworfen, herrschte nicht mehr. Die Folge: Die Erde wurde „wüst und leer" – chaotisch, finster.

Dann erneuerte Gott die Erdoberfläche in sechs Tagen. Während dieser „Schöpfungswoche" (1. Mose, erstes Kapitel) lies er die ersten vermehrungsfähigen Lebensformen erstehen – die Flora und Fauna – die jedoch kein Denkvermögen, auch keine ethisch-sittlichen oder geistigen Fähigkeiten besaßen.

Zuletzt trat dann der Mensch ins Dasein: geschaffen nach dem Bilde Gottes (nach seiner Form und Gestalt), aber aus irdisch-vergänglicher Materie. Der Mensch, der einmal in die Familie „Gott" hineingeboren werden soll, bekam gottähnliche Verstandeskapazitäten – er kann denken, folgern, urteilen, entscheiden, er kann sittliche, moralische, geistige Positionen beziehen.

Der Erschaffung des Menschen unterliegt die Absicht Gottes, sich selbst fortzupflanzen – in Wesen mit so vollkommenem geistlichem Charakter, wie nur Gott ihn besitzt, Gott, der nicht sündigen will und daher auch nicht sündigen kann (1. Johannes 3, 9).

Solch vollkommener geistlicher und heiliger Charakter *kann nicht* durch ein „Es werde" geschaffen werden. Er muss *herangebildet* werden, und das braucht Zeit und Lernprozesse.

Charakter dieser Art definiert sich als die Fähigkeit eines Individuums, die richtigen und die falschen Werte, den guten und den schlechten Weg zu erkennen und auseinander zu halten; sich zu entscheiden für das Richtige und gegen das Falsche und endlich das Richtige mit Willenskraft auch zu *TUN* und dem Bösen zu widerstehen.

Tiere sind mit Hirn und Instinkt ausgestattet. Was ihnen abgeht, ist unter anderem eben die ethisch-sittliche Komponente, die Fähigkeit, vollkommenen geistlichen Charakter zu bilden. Tiere haben Hirn, aber keinen Intellekt – Instinkt, aber nicht das Vermögen, heiligen, gottähnlichen Charakter zu entwickeln.

Das umreißt den grundlegenden, radikalen Unterschied zwischen tierischem Hirn und Menschenverstand.

Wie aber kommt dieser Unterschied zustande?

Rein „technisch" besteht zwischen hoch entwickelten Tierhirnen und dem Menschenhirn kaum ein Unterschied. Ein Elefanten-,

Wal- oder Delphingehirn ist größer, ein Schimpansengehirn nur wenig kleiner als das des Menschen. Qualitativ (nach Struktur, Beschaffenheit) mag das Menschenhirn geringfügig überlegen sein, aber auf jeden Fall nicht genug, um den Leistungsunterschied auch nur annähernd erklären zu können.

Was bewirkt also den gewaltigen Unterschied? Hinreichende Antwort kann die Naturwissenschaft nicht geben. Einige Wissenschaftler, die auf dem Gebiet der Gehirnforschung tätig sind, sind zu dem Schluss gekommen, im menschlichen Gehirn müsse es einen nichtphysischen Bestandteil geben, der im Tiergehirn fehle. Normalerweise freilich bestreitet die Wissenschaft das Vorhandensein nichtphysischer Dinge.

Welche andere Erklärung gibt es aber? Abgesehen von dem Argument, das menschliche Hirn sei ganz geringfügig besser entwickelt, hat die Wissenschaft keine Lösung anzubieten, denn sie schließt die Möglichkeit, Über-Physisches, Geistiges könne beteiligt sein, ja grundsätzlich aus.

Dem Menschen, der nicht glaubt, dass es seinen Schöpfer überhaupt gibt, verschließt sich ein ganzes Meer von Grunderkenntnissen, -fakten und Verstehensmöglichkeiten. Wer Fabeln und Theorien an die Stelle von Wahrheit setzt, ist von allen Menschen der Unwissendste, mag er sich auch noch so weise vorkommen.

Leugnet der Mensch im Namen der Wissenschaft den Schöpfer, so verblendet er sich selbst dagegen, was er ist, warum er ist, wohin er geht und auf welche Weise. Kein Wunder, dass unsere Welt dann so voller Übel steckt! Jede Wirkung hat ihre Ursache!

Tut sich uns aber die Erkenntnis Gottes und seiner Pläne auf, so öffnet sich uns auch die fehlende Wissensdimension in all ihrer Tiefe: Wir begreifen, dass Gott die Gottfamilie ist, dass Gott sich fortpflanzt, dass er sich in diesem Geschehen der Materie bedient und dass er unserem Verstehen weite Horizonte neuen Erkennens erschließt.

Überlegen wir. Gott besteht aus Geist. Gott ist Schöpfer, Gestalter, Herrscher, Erzieher. Gott hat die höchstdenkbare Intelligenz. Er *IST* vollkommener, heiliger und gerechter Charakter.

Dennoch bedient er sich, zur Fortpflanzung seiner selbst, irdischer Materie. Aus vergänglichem Stoff hat er den Menschen nach seiner Gestalt gemacht.

Soll nun der Mensch – Gottes Vorhaben, sich zu vermehren, entsprechend – selbst Gott werden, so muss der Charakter, der in uns herangebildet werden soll, von Gott ausgehen – wie auch das Geist-Leben, das uns verliehen werden soll, von Gott ausgehen muss.

Mit anderen Worten: Gott musste einen Weg finden, *die Kluft* zwischen Materie (der Mensch ist gänzlich materiell beschaffen) und Geist (Gott ist ganz Geist) zu *überbrücken*. Materie und Geist sind radikal verschieden – eines lässt sich *NICHT* in das andere umsetzen. *WIE* wollte Gott diesen „Sprung" schaffen: Verwandlung des sterblich-stofflichen Menschen zum unsterblichen, geistbeschaffenen Gott?

Der Mensch besteht *vollständig* aus Materie. Gott sagt: „Und Gott der Herr machte den Menschen aus einem Erdenkloß, und er blies ihm ein den lebendigen Odem in seine Nase. Und also ward der Mensch eine lebendige Seele" (1. Mose 2, 7, alter Luthertext). Erschaffen wurde der Mensch aus Staub. Sein vorübergehendes organisches Leben bezieht er aus der Luft (Odem), die er ein- und ausatmet. Sein irdisches *Leben* ist in seinem Blut (1. Mose 9, 4 u. 6). Das Hämoglobin des Blutes jedoch verbindet sich mit Sauerstoff aus der Atemluft, so wie Benzin im Autovergaser sich mit dem Luftsauerstoff verbindet. Der Atem ist daher der „Lebensodem", wenn das Leben auch „im Blut ist".

Genau zu beachten hierbei, dass der Mensch, gänzlich aus Materie gemacht, in dem Augenblick zu einer *lebendigen Seele* wurde, in dem ihm durch den Odem sein vergängliches organisches Leben eingehaucht wurde. Die Schrift sagt nicht „unsterbliche" Seele. Eine „unsterbliche" Seele *hat* der Mensch nicht. Er *IST* eine Seele, von dem Augenblick an, da physisches Leben in ihm erwacht.

Das hebräische Wort *nephesch* ist hier mit „Seele" übersetzt. Dreimal werden in 1. Mose 1, 20-24 auch Tiere als *nephesch* bezeichnet – nur dass der deutsche Übersetzer dabei nicht „Seele", sondern „Getier" (Luther) bzw. „Wesen" (Menge) schrieb. Tiere haben die gleiche vorübergehende physisch-chemische Existenz wie der Mensch. Beide sterben den gleichen Tod (Prediger 3, 19-20).

Mehrfach heißt es in der Bibel, dass die Seele, die sündigt, sterben soll (etwa Hesekiel 18, 4, Menge-Übers.). Adam war eine Seele, und Gott verbot ihm den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen mit den Worten: „… an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben" (1. Mose 2, 17). Satan behauptete, das sei nicht wahr, und Adam und Eva, wie später die meisten Menschen, glaubten ihm.

Es muss uns völlig klar sein: Der Mensch ist Fleisch und Blut – besteht gänzlich aus Materie – und lebende Materie *IST* eine lebendige Seele.

Die Seele besteht aus organischer Materie, nicht aus Geist.

Nun gibt es, wie ich erklärt habe, zwischen menschlichem Hirn und tierischem Hirn kaum Unterschiede. Der Mensch aber wurde dem Bilde Gottes nachgeschaffen, zu einer ganz besonderen Beziehung zu Gott – nämlich der Bestimmung, in die Gott-Familie hineingeboren zu werden. Und Gott ist Geist (Johannes 4, 24).

Um *die Kluft zu überbrücken* – um den Übergang möglich zu machen vom materiell beschaffenen Menschen zum immateriellen Geist-Wesen im Reich Gottes und gleichzeitig, um dem Menschen gottähnliche Verstandeskräfte zu verleihen –, gab Gott *einen Geist* in jeden Menschen.

Bei Hiob (32, 8) lesen wir: „Jedoch der Geist ist es in den Menschen und der Hauch [Inspiration] des Allmächtigen, der ihnen Einsicht verleiht" (Menge-Übers.).

Eine große Wahrheit, die nur wenige erfasst haben.

Ich nenne diesen Geist den menschlichen Geist, denn er ist *IN* jedem Menschen, wenn auch eben als Geist-Substanz, nicht als Materie. Es ist keine Geist-*Person*, kein Geist-Wesen. Es ist nicht der Mensch selbst, sondern Geist-Substanz *IM* Menschen. Und es ist auch nicht die *Seele* – der leiblich-organische Mensch, das ist die Seele. Dieser menschliche Geist erst verleiht dem Menschenhirn Verstandeskraft. Er ist nicht der Lebensträger – Träger des organischen Lebens ist ja das Blut, mit Sauerstoff versehen durch den Lebensodem, die Atemluft.

Jener nichtphysische Bestandteil eben ist es, der im Tierhirn *fehlt* und der den qualitativen Unterschied ausmacht: die „Zutat", die es ermöglicht, dass der Mensch zum Zeitpunkt der Auferstehung zu Gott verwandelt werden kann, *ohne* dass Materie in Geist verwandelt werden musste. Darauf gehe ich gleich noch näher ein.

Zum Wesen dieses „Geistes im Menschen" sei noch erklärt: Er ist Geist-Substanz, so wie wir im materiellen Bereich verschiedene Substanzen wie etwa Luft und Wasser kennen. Dieser menschliche Geist kann nicht sehen. Das organische Gehirn sieht – durch die Augen. Der menschliche Geist (in uns) kann nicht hören. Das Gehirn hört – durch die Hörorgane. Der menschliche Geist kann auch nicht selbst denken. Das Gehirn denkt – wenn auch die Denkfähigkeit erst durch diesen

Geist verliehen wird; Tierhirne, ohne diesen Geist (der gleichsam als „Katalysator" wirkt), können nicht denken.

Eine Schriftstelle, auf die sich Verfechter der „unsterblichen Seele" gern berufen, erklärt diesen Punkt. In 1. Korinther 2 erläutert Paulus der Gemeinde zu Korinth, er sei nicht gekommen mit „hohen Worten", das heißt gestelzter Gelehrtensprache (wie es viele aus Eitelkeit tun), sondern er habe sich einfacher, direkter Worte bedient, in Demut. Trotzdem habe „keiner von den Herrschern dieser Welt" – der Elite, der Hochgebildeten, der Staatsmänner – verstanden.

WORAN lag es, dass die Gebildeten, die Führenden, nicht begriffen? Nun, Paulus predigte Christi Botschaft vom Reich Gottes. Dabei handelt es sich um Wissen bzw. Erkenntnis *geistlicher* Art. Solches Wissen kann vom physischen Auge nicht gesehen, vom physischen Ohr nicht gehört werden. Geistliche Erkenntnis vermittelt sich dem Menschen nicht über die natürlichen Informationskanale: Geist kann man weder sehen, hören, schmecken, fühlen noch riechen.

Dann sagt Paulus (Vers 11), analog dazu, eine Stufe tiefer, gewissermaßen, werde der „normale" Erkenntnisbereich des Menschen überhaupt erst ermöglicht durch den „Geist des Menschen, der in ihm ist". Tiere besitzen ein dem Menschenhirn nahezu gleiches, manchmal sogar größeres Gehirn. Dennoch können sie nicht WISSEN – erkennen –, was der Mensch erkennt. Der Mensch könnte es ebenso wenig, wäre nicht zusätzlich der „Geist des Menschen" in ihm. Mit anderen Worten: Erst dieser Geist gibt dem Menschenhirn die Kraft des Intellekts.

Dennoch ist unser MENSCHENVERSTAND auf Erkenntnis des Physischen beschränkt. Von sich aus kann er die „geistlichen Dinge Gottes" nicht VERSTEHEN. WARUM? Weil auch der menschliche VERSTAND von Natur aus nur Dinge erfassen kann, die durch die fünf Sinne zu ihm kommen. Das Tier kann hören, sehen, riechen, schmecken und fühlen wie der Mensch, kann aber diese Informationen nicht in Denk- und Erkenntnisprozessen verarbeiten.

Der springende Punkt: „So" (analog dazu) kann der Mensch die Dinge GOTTES nicht von sich aus erfassen, verstehen, begreifen, es sei denn, ein WEITERER Geist käme hinzu – *der Heilige Geist GOTTES* (1. Korinther 2, 11).

Kein Tier, wie hochstehend auch immer, erreicht menschliches Erkenntnisvermögen, und auch der Mensch erreicht dieses nicht durch sein Gehirn allein, sondern erst durch den „Geist im Menschen", der in ihm wohnt. Und ebenso kann wiederum der Mensch die Dinge Gottes nicht erfassen, es sei denn, er empfinge noch einen *anderen* Geist, *den Heiligen Geist GOTTES*.

Noch anders ausgedruckt: Von Geburt an besitzen alle menschlichen Individuen einen Geist, genannt „Geist des Menschen", der IN IHNEN wohnt. Wobei man sorgsam beachten muss, dass dieser Geist NICHT der Mensch selbst ist. Es ist etwas *IM* MENSCHEN. Angenommen, jemand verschluckt eine Murmel. Die Murmel ist dann in ihm, ist aber *nicht* die Person selbst noch eigentlich ein Teil von ihr. Der Mensch wurde geschaffen aus Erde vom Acker – sterblich. Auch ist dieser menschliche Geist, um den es hier geht, nicht mit der Seele, dem Leben zu verwechseln. Er wohnt vielmehr IN der Seele, sprich: im physisch lebendigen MENSCHEN.

Weiter nun zu Vers 14: „Der natürliche Mensch aber vernimmt nichts vom Geist Gottes; es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen; denn es muss geistlich beurteilt werden."

Von Geburt an gibt uns Gott also einen Geist, den ich, in Ermangelung eines besseren Ausdrucks, „menschlichen Geist" nenne. Er erst verleiht uns VERSTANDESKRAFT, über die das tierische HIRN nicht verfügt. Dennoch bleibt unser Verstand auf Erkenntnis des physischen Universums *beschränkt*. Warum? Weil der Menschenverstand Informationen nur über die fünf physischen Sinne aufnehmen kann.

Nun muss gesagt werden, dass mit der Erschaffung Adams und Evas die Schöpfung des MENSCHEN noch keineswegs abgeschlossen war. Abgeschlossen war die *physische* Schöpfung; dem ersten Menschenpaar war jener „menschliche" Geist eingeschaffen worden. *Nun aber musste die geistliche Schöpfung kommen*. Das erforderte einen *zweiten* Geist im Menschen – den HEILIGEN GEIST GOTTES.

„Da machte Gott der Herr den Menschen aus Erde vom Acker und … pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte. Und Gott der Herr lies aufwachsen aus der Erde allerlei Baume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den Baum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen" (1. Mose 2, 7-9).

Adam, der erste Mensch, war in der Tat noch „unvollständig". Der Geist des Menschen wohnte in ihm – noch nicht aber der Geist Gottes. Gott bot ihm nun freizügig Frucht an vom BAUM DES LEBENS – eine Frucht, die sinnbildlich für GOTTES HEILIGEN GEIST stand. Von diesem Baum zu essen, hatte zweierlei bewirkt: 1. Es hatte Adam die geistliche Erkenntnisdimension erschlossen und 2. ihm den Heiligen Geist Gottes eingepflanzt, der zu EWIGEM LEBEN führt. Als Gott ihn jedoch über das REICH GOTTES in Kenntnis setzte, schenkte Adam ihm keinen Glauben und verweigerte den Gehorsam – er SÜNDIGTE. Und was geschah dann?

„Und Gott der Herr sprach: … Nun aber [nachdem er vom Baum der Erkenntnis von Gut und Bose gegessen hatte], dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! Da wies ihn Gott der Herr aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. Und er trieb den Menschen hinaus und lies lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens" (1. Mose 3, 22-24).

Man muss sich VERGEGENWÄRTIGEN, was dies im Zusammenhang mit Gottes grobem Vorhaben bedeutete. Durch den sterblichen, aus irdischer Materie bestehenden Menschen will sich Gott fortpflanzen – seiner heiligen, gerechten, sündenlosen Gottfamilie neue Mitglieder zuführen. Aber Gott besteht aus Geist. Wie *überbrückt er die Kluft* zwischen MENSCH (sterblich-physisch beschaffen) und Gott (unsterblich, GEIST)?

Der *allererste* Mensch hatte also die falsche Wahl getroffen und, durch Sünde, die HERRSCHAFT GOTTES zurückgewiesen. Dafür hatte Gott ihn aus dem Garten Eden vertrieben und jeden Rückweg zum Baum des Lebens versperrt. Die Möglichkeit, dass dies eintreten konnte, hatte Gott natürlich bedacht. An der Erreichung seines ZIELES änderte dies KEINEN DEUT! Nur *WIE* konnte er nun seinen Plan durchführen?

Nötig war jetzt der „zweite Adam" – Jesus Christus. Er hatte sich bereits erboten, bevor die Welt war. Doch ehe er zur Erde kam, um als Mensch zu sterben, sollten noch rund viertausend Jahre vergehen.

Insgesamt hat Gott eine Zeitspanne von siebentausend Jahren festgesetzt: In den ersten sechstausend konnte die Menschheit, *abgeschnitten von Gott* (mit wenigen Ausnahmen), ihren eigenen Weg gehen – konnte blutige, leidvolle Erfahrung sammeln, konnte sehen, was es heißt, GOTTES LEBENSWEISE *zuwiderzuhandeln,* die in GOTTES ORDNUNG geboten ist, der Ordnung, die Adam verworfen hatte.

Diesen sechs Jahrtausenden, in denen Satan nach wie vor herrscht, soll ein Jahrtausend folgen, in dem CHRISTUS regiert, nachdem er sich qualifiziert hat, DIE HERRSCHAFT GOTTES auf Erden wieder aufzurichten. Satan soll während dieses Jahrtausends vollständig gebunden sein.

In diesem siebenten Jahrtausend wird das Reich Gottes – die Regierung Gottes, seine Familie – auf Erden herrschen.

In den sechs „Menschheitsjahrtausenden" davor, die noch andauern, bot und bietet sich nur wenigen Gelegenheit, der *geistlichen Schöpfung* teilhaftig zu werden – die damit beginnt, dass man den zweiten Geist empfangt, die Gabe des Heiligen Geistes Gottes. Von diesen wenigen abgesehen, treibt Gott gegenüber der Menschheit eine „Politik der Nichteinmischung". Abel, Adams zweiter Sohn, ging offenbar Gottes Weg, denn Christus nannte ihn den „gerechten Abel". Henoch „wandelte mit Gott". Noah fand Gnade bei Gott – weiter reichte der Kreis der Gerechten in den ersten ca. 1900 Jahren anscheinend nicht.

Nach der Sintflut sind uns die Namen weiterer Menschen überliefert, die Gottes Geboten folgten: Abraham, Isaak, Israel, Joseph. Dann berief Gott die Israeliten, machte sie zur Nation, öffnete ihnen aber nicht den geistlichen Heilsweg oder das ewige Leben – nur materielle Segnungen, Begünstigung als Volk insgesamt. Gott berief und sprach durch eine Reihe von Propheten. Dann kam Jesus von Nazareth und ermöglichte allen Menschen den geistlichen Heilsweg. In den knapp zweitausend Jahren, die folgten, ist freilich nur eine erste, vergleichsweise sehr geringe „geistliche Ernte" eingebracht worden: nur wenige zur Qualifikation Berufene.

MENSCHLICHE FORTPFLANZUNG – IHR HÖHERER SINN

Kaum jemandem ist bewusst, dass der menschlichen Fortpflanzung, im Gegensatz zur Fortpflanzung anderer Lebensformen, heilige, auf göttlicher Ebene liegende Bedeutung zukommt.

In der menschlichen Fortpflanzung bildet sich der geistliche Heilsweg ab – Gottvater, sich selbst fortzeugend in der Gottfamilie.

Die erstaunliche Parallele:

Der Mensch, wie erinnerlich, besteht zur Ganze aus Materie (Erde vom Acker – 1. Mose 2, 7 und 3, 19). Wie aber will Gott bei Vermehrung seiner selbst diese Kluft überwinden: Verwandlung des Menschen, ganz physisch, in ein Glied der Gottfamilie, ganz Geist?

Es *beginnt* mit einem Geist (einer Portion Geist-Substanz) im ansonsten völlig physischen Menschen. Dieser Geist ist wohlgemerkt nicht der Mensch – nur etwas im Menschen. Wie schon gesagt, kann der Geist selbst nicht sehen, hören, denken. Das tut der Mensch durch sein organisches Gehirn mit Hilfe der fünf Sinne. Der Geist im Menschen verleiht dem physischen Menschenhirn physischen Intellekt, daraus resultiert das, was wir menschlichen Verstand nennen.

Unter anderem wirkt dieser Geist als Computer; er gibt dem Gehirn Verstandeskraft, die spezifisch menschlichen höheren Fähigkeiten. Informationen, die das Gehirn durch Auge, Ohr und die anderen Sinne aufnimmt, werden unmittelbar dem Geist-Computer „einprogrammiert". Er wirkt als Gedächtnisspeicher, als Datenbank. Jedwede Einzelinformation, die der Mensch für Denkvorgänge braucht, kann daraus *abgerufen* werden. Der Geist im Menschen speichert also Erinnerung, ganz unabhängig davon, ob sie auch in den „grauen Zellen" des organischen Gehirns gespeichert wird oder nicht.

Auch gibt dieser Geist dem Menschen eine moralisch-sittliche Seite (Ethos), die das Tier nicht besitzt.

Den notwendigen zweiten Geist – den Heiligen Geist hatte Gott Adam zugänglich gemacht. Doch Adams Ungehorsam (Essen von der verbotenen Frucht) hatte dazu geführt, dass Gott ihn austrieb und ihm jeden Rückweg zum Baum, zur Frucht des Lebens, dem Symbol des Heiligen Geistes, verschloss.

Durch Christi Vermittlung jedoch kann eine reumütige Menschheit Gottes Gabe des Heiligen Geistes trotzdem noch empfangen. Christus sagte zu Nikodemus: „Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht sehen" (Johannes 3, 3). Was das bedeutete, ermaß Nikodemus sicher nicht ganz, wie es auch heute fast niemand ermisst. Jesus erklärte: „Was vom Fleisch geboren ist, das *IST* Fleisch, und was vom Geist geboren ist, das *IST GEIST*" (Vers 6). Der Mensch entstand aus Erde. Er *IST* Fleisch. Jesus sprach nicht von einer *leiblichen*, sondern von einer geistlichen Neugeburt – einer Geburt zu *Geist-Beschaffenheit*, nach der der Mensch nicht mehr aus Materie, sondern gänzlich aus Geist bestehen wird. Ja, buchstäblich! Er wird dann von Gott geboren sein. Und Gott ist Geist (Johannes 4, 24).

Um „vom Fleisch", um als leiblicher Mensch geboren zu werden, muss ein leiblicher Vater uns *zeugen*. Ebenso: Um „von neuem", um *wiedergeboren* zu werden – von dem Geist Gottvaters –, muss der geistliche Vater, muss Gott uns *zeugen*.

Davon spricht Römer 8, 16-17: „Der Geist [Gottes] selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes [gezeugte] Kinder sind. Sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben [genau gesagt: Erbanwärter], nämlich Gottes Erben und Miterben Christi …"

Gottes Heiliger Geist, nun vereint mit unserem menschlichen Geist im menschlichen Verstand, bewirkt zweierlei: 1. Er zeugt im Menschen göttliches, ewiges Leben, Voraussetzung dafür, als Geist-Wesen in die Gottfamilie hineingeboren zu werden, und 2. wirkt „bewusstseinserweiternd", das heißt, er erschließt dem Menschenverstand eine neue Dimension: geistliche Erkenntnis, Erkenntnis dessen, „was in Gott ist" (1. Korinther 2, 11). Somit also verleiht der Geist Gottes göttliche Liebe, Glauben und die Kraft dazu, Satan und die Sünde zu überwinden.

Dieser geistgezeugte Christ tragt nun – freilich nur, wie es sich ausdrücken ließe, „mit Vorbehalt" – ewiges Leben, Gott-Leben in sich, ist aber noch kein Geistwesen: er besteht noch nicht völlig aus Geist.

Er ist jetzt *Erbanwärter* Gottes, etwa so, wie eines reichen Mannes Sohn zwar „Erbe", aber noch nicht tatsächlicher Besitzer des väterlichen Vermögens ist (in Bibeldeutsch noch nicht „wiedergeboren"). *Lebt* aber der Heilige Geist in uns, so will Gott bei der Wiederkehr Christi als König der Könige unsere sterblichen Leiber „lebendig", das heißt unsterblich machen *DURCH* seinen Geist, der in uns wohnt (Römer 8, 11; 1. Korinther 15, 49-53).

Verfolgen wir weiter die verblüffende Analogie:

Wie bei der menschlichen Fortpflanzung das befruchtete Ei, das zu einem Embryo, später zu einem Fötus heranwächst, noch nicht geboren, sondern erst im Mutterleib ernährt wird, so ist der gezeugte Christ *noch nicht* in die Gottfamilie hineingeboren. Das göttliche Leben ist lediglich gezeugt.

Satan hat hier den meisten Fundamentalisten eine Irrlehre aufgebunden: Viele glauben nämlich, die „Neugeburt" vollziehe sich bereits in dem Augenblick, da man sich zu Christus bekenne.

Wie aber bei der menschlichen Fortpflanzung sich die leiblichen Charakteristiken – Organe, Gestalt, Gliedmaßen usw. – erst ganz allmählich im Lauf der Schwangerschaft heranbilden, so beginnt nach der geistlichen Zeugung erst langsam das Heranreifen gerechten und heiligen Charakters Gottes in uns. In der Tat, oft ist dieser Charakter anfangs nur in so geringen Spuren vorhanden, dass sich kaum etwas bemerkbar macht – abgesehen vielleicht vom „ersten

Feuer", der ersten, aufflammenden Begeisterung nach der Bekehrung. Geistliche Erkenntnis jedoch (2. Petrus 3, 18), echter geistlicher Charakter, das muss nach und nach gelernt werden, sich langsam entwickeln und reifen.

Der Neubekehrte stellt einen geistlichen „Embryo" dar, der nun mit geistlicher Nahrung versehen, „gefüttert" werden muss. Wie Jesus sagte, lebt der Mensch nicht vom Brot (physischer Nahrung) allein, sondern von einem jeglichen Wort Gottes. Das niedergeschriebene Wort Gottes ist die Bibel, so wie Christus das persongewordene Wort Gottes ist. Das geistliche Wachstum besteht in einem Charakteraufbau, in einer Charakterentwicklung, von der bereits die Rede war und die Zeit und Lernprozesse erfordert.

Dafür ist vor allem regelmäßiges Bibelstudium zusammen mit beständigem, inbrünstigem Beten nötig, um sich mit Gottes Forderungen laufend in Einklang bringen zu können. Studiert man die Bibel, so spricht Gott zu einem; betet man, so ist es ein Gespräch mit Gott. Zusammengenommen gibt das einen Dialog, durch den man im Lauf der Zeit Gott wirklich gut kennen lernt, wie man auch Menschen am besten durch gemeinsames Gespräch kennenlernt.

Ein Großteil dieser geistlichen Charakterbildung kommt auch durch christliche Gemeinschaft mit anderen geistgezeugten Menschen in Gottes Kirche.

Und: Wie der leibliche Embryo und Fötus durch den Mutterleib ernährt wird, so ist Gottes Gemeinde gleichsam die geistliche Nährmutter ihrer Glieder. Auch in der Bibel heißt die Kirche „unsre Mutter" (Galater 4, 26).

Man beachte die exakte Parallele – Gott hat in seiner Kirche Diener, Prediger berufen, Hirten, Nährer der Herde, „… damit die Heiligen zugerüstet werden zum Werk des Dienstes [der Verkündigung der guten Nachricht Christi vom Reich Gottes in aller Welt]. Dadurch soll der Leib Christi [die Gemeinde] erbaut werden, bis dass wir alle hingelangen zur Einheit des Glaubens und der Erkenntnis des Sohnes Gottes, zum vollendeten Mann, zum vollen Maß der Fülle Christi …" (Epheser 4, 12-13).

Pflicht der wahren Diener Christi (und wie wenige davon gibt es heute!) ist es, die gezeugten, aber noch ungeborenen Heiligen vor falschen Lehren und falschen Lehrern zu schützen.

Wie wunderbar spiegelt sich in der menschlichen Fortpflanzung die Art und Weise wider, wie Gott sich vermehrt!

Bedenken wir auch, dass menschliche Fortpflanzung, jedenfalls so, wie Gott sie wollte, eine Familienangelegenheit ist. Die menschliche Familie, die Art, wie sie sich vermehrt (Familienzuwachs!), stellt ein genaues, wenn auch irdisches Abbild der Gottfamilie dar. Ehe und Familie als Institutionen hat Gott *KEINER ANDEREN* Lebensform verliehen, nur dem Menschen, der das Potential hat, in die Gottfamilie selbst aufgenommen zu werden.

Der menschliche Fötus – bis ins Detail gleichen sich die Bilder – muss *körperlich* wachsen, bis er Geburtsreife erlangt hat; ebenso muss der gezeugte Christ *geistlich* erst „geburtsreif" werden, muss wachsen an Gnade und Erkenntnis Christi (2. Petrus 3, 18) – muss überwinden, geistlichen Charakter bilden, und zwar während dieses Lebens, will er ins Reich Gottes hineingeboren werden.

Veranschaulicht hat das Jesus selbst in zwei Gleichnissen: Im Gleichnis von den Pfunden (Lukas 19, 11-27) stellt er sich symbolisch als Edelmann dar, der in ein fernes Land (Himmel) zog, um ein Königtum zu empfangen und später zurückzukehren. Er lies zehn seiner Knechte zusammenrufen und vertraute jedem ein Pfund an. In seiner Abwesenheit handelte einer der zehn mit seinem Pfund und gewann zehn Pfund. Er wurde gelobt und zum Herrscher über zehn Städte im Reich Gottes gemacht. Ein anderer erzielte fünf Pfund Gewinn – das heißt, er machte seine Sache nur halb so gut, bei gleichen Startchancen. Sein Lohn: fünf Städte. Ein dritter gewann überhaupt nichts – und da wurde ihm auch das eine Pfund, das er noch besaß, weggenommen.

Im Gleichnis von den Zentnern (Matthäus 25, 14-30), im Prinzip ähnlich, wurden nur die Startchancen anders verteilt: einer erhielt fünf, ein anderer zwei, ein letzter einen Zentner, je nach Fähigkeit. Bei Christi Rückkehr hatte derjenige, der fünf Zentner bekommen hatte, weitere fünf hinzugewonnen (sinnbildlich für Überwinden und Reifen, für geistlichen „Zugewinn" in diesem Leben). Als guter und getreuer Knecht wurde er gelobt und im Reich Gottes mit entsprechend hoher Stellung bedacht. Der zweite hatte sein Kapitel, zwei Pfund, ebenfalls verdoppelt, also, an seiner Ausgangsposition gemessen, ebensoviel geleistet. Entsprechend sein Lohn. Der dritte aber hatte überhaupt nichts getan – er hatte, wie es sprichwörtlich geworden ist, nicht „mit dem Pfunde gewuchert". Das Symbol will sagen: In seinem Christenleben hier und jetzt hatte er sein Potential nicht genutzt, war nicht geistlich gereift – kein Charakter hatte sich bei ihm entwickelt. Durch die „Pfunde" und „Zentner" in diesen Gleichnissen wird das Maß des Heiligen Geistes Gottes, das verliehen wird bei der Bekehrung, versinnbildlicht. Lässt der geistgezeugte Mensch sich von dem Heiligen Geist *leiten* – lernt er gehorchen in dem Maße, wie Gottes Geist ihm den Verstand öffnet, an geistlicher Erkenntnis immer *wachsend,* ständig überwindend –, *vermehrt* sich das Maß in ihm. Jesus war aber unbegrenzt *voll* des Heiligen Geistes (Johannes 3, 34). Diese Gleichnisse zeigen, dass der „Bekehrte", der nicht geistlich wächst, der keinen Charakter entwickelt, am Ende versagen wird. Er verkörpert denjenigen, der glaubt, mit der Taufe, dem Bekenntnis zu Christus sei alles schon getan und die Neugeburt schon vollzogen, ohne eigenes Bemühen; denjenigen, der sich bereits „gerettet" wähnt und die Rolle der „Werke" bei der Heilserlangung unterschätzt. Was er übersah: Obwohl das Heil als Geschenk von Gott kommt, werden wir nach unseren Werken belohnt (Matthäus 16, 27). Indem er nichts tat, verlor er nicht nur den Lohn, sondern büßte auch das Geschenk ein, das ewige Leben.

Christi Urteil über solche, wenn er mit dem Reich Gottes zurückkehrt, wird lauten: „Du böser und fauler Knecht! … Darum nehmet von ihm den Zentner … Und den unnützen Knecht werft in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappern" (Matthäus 25, 26-30). Ein totales Versagen in dem, was Gott mit uns beabsichtigt, nämlich die Erzeugung heiligen, gerechten Charakters.

Viele sind zu solch falscher „Heilsvorstellung" verführt worden.

Um die Parallele abzuschließen: So, wie der physische Fötus, allmählich und nacheinander, die *körperlichen* Charakteristiken, Organe usw. ausbildet, muss der gezeugte Christ während seines Erdenlebens, allmählich und nacheinander, geistliche Charakterzüge entwickeln: *Liebe, Glaube, geistliche Erkenntnis, Geduld, Güte, Freundlichkeit, Mäßigung.* Er muss das Wort Gottes in die Tat umsetzen. Ein Fötus, der nicht wächst, wird als Fehlgeburt abgestoßen.

BRÜCKENSCHLAG

Schließlich – wie hat Gott den „Brückenschlag" geplant vom physischen Wesen zum Geist-Wesen, seine Selbstvermehrung aus physischen Menschen, die aus Materie gemacht sind?

Zunächst schuf er dem physischen Menschen einen, wie wir es nannten, „Geist im Menschen" ein. Dieser Geist

(ähnlich einem Katalysator wirkend) trifft selbst KEINE Entscheidungen, kehrt sich nicht zur Reue, baut keinen Charakter auf. Wie ich schon betonte, trägt er nicht den Lebensfunken; er kann nicht sehen, hören, fühlen oder denken. Er verleiht dem PHYSISCHEN mit einem GEHIRN ausgestatteten MENSCHEN lediglich die Fähigkeit dazu. Gleichzeitig dient er aber als „Datenbank" – jede Information, die *durch* die fünf Sinne kommt, jeder einzelne Gedanke und auch entwickelter Charakter – ob gut oder schlecht – SPEICHERT sich ihm unauslöschlich ein.

Der MENSCH (so schildert ihn auch die Bibel) gleicht einem TONKLUMPEN, der von einem großen Töpfer geformt wird. Ist der Ton zu spröde, lässt er sich nicht in die gewünschte Form modellieren; ist er zu weich und schwammig, kann der Töpfer ihn zwar mühelos bearbeiten, aber er „HÄLT DIE FORM" nicht.

„Aber nun, Herr, du bist doch unser Vater! Wir sind Ton, du bist unser Töpfer, und wir alle sind deiner Hände Werk", schreibt Jesaja" (64, 7).

Gleichwohl hat Gott einem jeden von uns WILLENSFREIHEIT gegeben. Wenn wir Gott und Gottes Wege NICHT anerkennen wollen, wenn wir uns bewusst sträuben, das Schlechte zu bereuen und uns dem Guten zuzuwenden, kann Gott uns nicht nehmen und göttlichen Charakter in uns formen. Der menschliche TON muss nachgiebig sein – formbar, fügsam. Verhärtet sich der Mensch gegen Gott, so gleicht er sprödem Material; der Töpfer kann nichts damit anfangen, es lässt sich nicht modellieren. Ist man andererseits so willensschwach, mangelt es einem so an Stehvermögen, dass man die Form, in die Gott uns (zum Teil) gebracht hat, nicht hält, schwach wird, aufgibt, so wird man nie bis zum Ende ausharren. Man wird verlieren.

Es stimmt: Wir sind SEINER HÄNDE WERK. Dennoch müssen wir zu dieser geistlichen „Aufbauarbeit" unseren Teil dazu tun. Vernachlässigen wir zum Beispiel Bibelstudium und Gebet, lassen wir andere, materielle Interessen wichtiger werden und setzen unsere unvorstellbar herrliche Verwandlung HINTAN, so ist die Niederlage schon vorgezeichnet.

Wenn wir aber die Charakterstärke haben, uns zu FÜGEN: UNS AUS EIGENEM, FREIEM WILLEN Gottes Hand zu überlassen, dann GIBT ER SEINEN GEIST, unseren Beistand, und damit seine Gerechtigkeit, SEINEN Charakter in uns und erschließt uns geistliche Erkenntnis. Wir müssen ES WOLLEN! Wir müssen DARAN ARBEITEN! Wir müssen ES AN ERSTE STELLE SETZEN, ihm absoluten Vorrang einräumen.

Es muss Gottes Gerechtigkeit sein, denn UNSERE eigene ist nichts vor ihm. Seine Erkenntnis, seine Gerechtigkeit, seinen Charakter baut er in uns auf – WENN wir mit Fleiß danach streben und es wollen. UNSERE MITARBEIT SPIELT EINE WICHTIGE ROLLE DABEI. Freilich, das eigentliche Verdienst kommt GOTT zu.

Indem sich durch den Heiligen Geist in uns der CHARAKTER GOTTES formt, REPRODUZIERT SICH GOTT mehr und mehr IN UNS.

Schließlich, in der Auferstehung, werden wir sein wie Gott – so beschaffen, dass wir nicht sündigen können, aus eigenem Willen, eigener Macht gegen Sünde gefeit, weil wir uns bewusst VON ihr abgewandt, sie bekämpft und überwunden haben.

Was Gott sich VORGENOMMEN hat, *WIRD* er ausführen!

WARUM AUS MATERIE GEMACHT?

Noch einmal sei aber die Frage gestellt: WARUM hat Gott den MENSCHEN aus physischem Stoff (Materie) erschaffen und nicht gleich aus Geist? Die Engel hat er doch auch aus Geist gemacht.

Gott PLANT – bedenken wir das immer –, sich fortzupflanzen. Seine göttlichen Kinder sollen von ihm *gezeugt* und dann in die Gottfamilie HINEINGEBOREN werden. Christus, unser Vorgänger, ist vom Vater auf eine Art und Weise gezeugt worden wie niemand außer ihm: durch den Heiligen Geist im Leib der Jungfrau Maria. Vom Zeitpunkt seiner Empfängnis und Geburt als Mensch war er der gezeugte (EINZIG so gezeugte) Sohn Gottes. Er ist der ERSTGEBORENE von vielen Brüdern (Römer 8, 29), als erster Sohn Gottes geboren durch eine Auferstehung von den Toten (Römer 1, 4), wie es später auch uns offensteht.

Um die Erhöhung über die Engel zu veranschaulichen, die an Christus bereits vollzogen ist und damit unsere eigene Möglichkeit, unser eigenes Potential geworden ist, denn wir sind seine Miterben, sagt uns die Schrift, er sei „so viel höher geworden als die Engel, wie der Name, den er ererbt hat, höher ist als ihr Name. Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt?" (Hebräer 1, 4-5). Im Buch Hiob werden Engel im ersten, zweiten und siebten Kapitel zwar als Gottessöhne angesprochen, aber nur als geschaffene „Söhne". Nie hat Gott, vgl. Hebräer 1, zu ihnen gesagt: „Ihr seid meine *gezeugten* Söhne". Wenn wir Menschen aber den Heiligen Geist Gottes empfangen, werden wir seine *gezeugten* Kinder und Erben, auf die einmal sein NAME übergehen soll – so wie mein Name auf meine leiblichen Kinder übergegangen ist.

Von Gott GEBOREN, werden wir Geist SEIN. Warum hat Gott dann den Menschen aus stofflicher Substanz gemacht – aus Erde?

Zum Teil habe ich diese Frage schon beantwortet. Engel, Geist-Wesen, sind unsterblich. Diejenigen unter ihnen, die gesündigt haben, werden ihre Strafe in Ewigkeit weitertragen müssen. Denn ihre Strafe bestand NICHT in Tod, sondern in Verlust des herrlichen Potentials, das Gott ihnen gab, nämlich Verwirklichung seiner Ziele auf Erden; ewig müssen sie nun in der Verbitterung, dem Hass, der Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung leben, die sie mit ihrer Sünde über sich gebracht haben. Einmal im Denken pervertiert, können sie nie mehr zurück. Glück und Freude bleiben ihnen fremd auf ewig.

Der MENSCH dagegen, materiell beschaffen, wird, wenn er gesündigt hat und nicht bereuen und sich von der Sünde bekehren will, den „zweiten Tod" sterben: ein VERLÖSCHEN seiner selbst, spurlos, als habe es ihn nie gegeben (Obadja 16). Das spiegelt Gottes GNADE wider.

DAS PHYSISCHE IST VERÄNDERLICH – DAS GEISTLICHE ABER UNVERÄNDERLICH

Aber es gibt noch einen anderen, hochwichtigen Grund. Elbert Hubbard, ein amerikanischer Philosoph, sagte einmal: „Nichts ist beständig als der Wandel." Materie bleibt niemals *in ein und demselben Zustand,* jedenfalls nicht auf Dauer; sie ist permanentem *Wandel* unterworfen. Stein oder Eisen etwa zählen zu den dauerhaftesten Stoffen; dennoch verwittern auch sie – die gewaltigen Steinblöcke in der Jerusalemer Stadtmauer zum Beispiel zeigen nach Jahrtausenden sehr deutlich den „Zahn der Zeit". Was immer man um sich sieht, es verändert sich. Kommt Zeit, kommt WANDEL.

Geist dagegen ist UNWANDELBAR – außer, dass Gott Engeln (Geist-Wesen) ein Bewusstsein eingeschaffen hat, das sich wandeln konnte, d.h. zur Willens- und Entschlussbildung fähig war. Aber Geist-Substanz selbst, getrennt von der Verstandeskraft in Gott oder anderen Geist-Wesen, ist UNVERÄNDERLICH. Die Entscheidung, von Satan und seinen Dämonen einmal *getroffen,* kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Die Selbstvermehrung Gottes jedoch bedingt in den Wesen, über die er sich vermehrt, Charakterentwicklung. Und das bedeutet Wandel. Hätte Gott den Menschen aus Geist geschaffen, wäre nach der Entscheidung, Gott abzulehnen, keine Reue möglich – ein *Wandel* vom Weg Satans zu Gottes Weg wäre ausgeschlossen gewesen. Der materiell beschaffene Mensch dagegen ist wandelbar. Der Mensch, von Gott berufen, kann zu der Einsicht gebracht werden, dass er gesündigt hat, dass er bereuen (umkehren, sich ändern!) und Gottes Weg einschlagen kann. Und einmal auf neuem Kurs, kann er diesen mit Gottes Hilfe auch halten. Der Mensch vermag an geistlicher Erkenntnis zu wachsen, Charakter aufzubauen, falsche Gewohnheiten, Schwächen und Fehler zu überwinden.

All dies geschieht mit dem physischen Menschen, mit Hilfe des physischen Gehirns.

Der „Geist im Menschen" verleiht dem Gehirn physisch-menschlichen Verstand, der Geist Gottes, damit verbunden, zusätzlich die Dimension geistlicher Erkenntnis. In beiden Geistern speichert sich außerdem das gesamte Wissen, der Charakter, selbst das Auftreten und die äußere Erscheinungsform des betreffenden Individuums. Diese Geister entwickeln selbst keinen gerechten Charakter, aber durch den Heiligen Geist gibt uns Gott seinen Glauben, seine Gerechtigkeit – solange wir selbst es aufrichtig wünschen. Und wenn sich nun einmal Charakter im physischen Menschen herangebildet hat: *WIE* vollbringt Gott dann den Brückenschlag, den Übergang von Mensch zu Geist?

DIE GEISTLICHE GUSSFORM

Ich habe Ihnen gezeigt, dass die Bibel den Menschen als „Ton" darstellt – zu Recht, denn er ist aus Erde – und Gott als unseren Töpfer. Wir mögen Gott auch unseren Bildhauer nennen, denn mit unserer Unterwerfung und eifriger Bereitschaft, sind wir das Werk seiner Hände in geistlicher Charakterbildung. Wie Hiob sagte: „Meinst du, ein toter Mensch wird wieder leben? Alle Tage meines Dienstes wollte ich harren bis meine Ablösung kommt. Du würdest rufen und ich dir antworten [bei der Auferstehung], es würde dich verlangen nach *dem Werk deiner Hände* (Hiob 14, 14-15).

Das bringt uns zur Frage des Todes des physischen Menschen und der Auferstehung, die Hiob die „Ablösung" ins Reich Gottes nannte.

Noch einmal die bereits zitierte Jesaja-Stelle (64, 7): „Aber nun, Herr, du bist doch unser Vater! Wir sind Ton, du bist unser Töpfer, und wir alle sind deiner Hände Werk."

Wären wir aus Geist gemacht, könnte Gott, nachdem wir *gesündigt* hatten – und gesündigt haben alle –, niemals seinen Charakter in uns formen, *ändern,* „modellieren", gestalten.

Und: „… Spricht denn der Ton zu seinem Töpfer. Was machst du? und sein Werk: Du hast keine Hände!" (Jesaja 45, 9).

Eine weitere, oft missdeutete Schriftstelle in (Epheser 2, 8-9): „Denn aus Gnade seid ihr selig geworden durch Glauben, und das nicht aus euch: Gottes Gabe ist es [der Glaube], nicht aus den Werken …" Die Rettung, das Heil, können wir uns durch gute Werke nicht *verdienen,* es uns nicht gleichsam „erarbeiten"; es kommt als Geschenk von Gott. *Aber,* wenn es aber kommt, richtet sich der *Grad der Belohnung* nach unseren „Werken" (Matthaus 16, 27) – d.h. danach, wieweit man in der Praxis nach Gottes Weise gelebt hat, wieweit man Charakter entwickelt hat.

Lesen wir den Rest der Passage (er wird von Interpreten, die den Sinn entstellen wollen, gern unterschlagen): „… nicht aus Werken …" Warum nicht? „… damit sich nicht jemand rühme. *Denn wir sind SEIN WERK*, geschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, *die Gott zuvor bereitet hat, dass wir darin wandeln sollen*" (Epheser 2, 9-10).

Ich habe versucht, darauf hinzuweisen, dass wir zu Gott Kontakt gewinnen müssen und dass er der „Töpfer", der Bildner ist, der unser Leben und unseren Charakter nach seinem Charakter-Abbild modelliert, vorausgesetzt, *WIR WOLLEN ES UND ZEIGEN UNS FORMBAR*.

So weit, so gut. Der göttliche Charakter in uns, so habe ich erklärt, kann nicht durch ein „Es werde" geschaffen werden. Er muss entwickelt werden. Wir müssen „formbar" sein. Wir müssen ihn anstreben, wollen. Aber er kommt von Gott. Wenn wir also durch seinen und unseren Geist täglichen Kontakt zu ihm halten – denn „der Geist selbst gibt Zeugnis unserm Geist, dass wir Gottes Kinder sind" (Römer 8, 16) –, so wirkt Gott charakterlich formend auf uns ein. Hätte er uns aus Geist geschaffen, wäre das unmöglich, nachdem wir gesündigt hätten.

Nun, wie Hiob sagte, sterben wir. Ins „Leben danach" treten wir durch die Auferstehung. Beim Tod erlischt jedes Bewusstsein. Mehr darüber im zehnten Kapitel. Das organische Gehirn wird bewusst-los und zerfällt.

Mit welchem Leib werden wir auferstehen? Diese Frage wird in 1. Korinther 15 beantwortet: „Es könnte aber jemand fragen: Wie werden die Toten auferstehen, und mit was für einem Leib werden sie kommen? … was du sahst [der Leib, der ins Grab gelegt wird], ist ja nicht der Leib, der werden soll, sondern ein bloßes Korn, sei es von Weizen oder etwas anderem. Gott aber gibt ihm einen Leib, wie er will …" (Vers 35-38).

Das heißt: Der Körper, der stirbt, wird nicht identisch sein mit dem, der aufersteht.

Nun kommen wir zu einem hochwichtigen Aspekt des Geistes im Menschen, welchen ich „den menschlichen Geist" genannt habe. Der Geist selbst kann kein Leben verleihen. Er kann nicht sehen, hören, denken. Der physische Mensch muss seine eigenen Entscheidungen treffen, denn in ihm muss Charakter herangebildet werden. Gott will seinen Charakter in diesem menschlichen Ton heranbilden. Der Geist im Menschen registriert (und bewahrt) alles, was das Gehirn an Informationen aufnimmt, sogar Geisteshaltungen und Einstellungen, jedes Charakterdetail, auch die äußere Körpergestalt.

Er lässt sich vergleichen mit der Gussform eines Bildhauers. Sagen wir, der Bildhauer will eine Bronzeskulptur fertigen: Dann macht er zunächst ein fertiges Modell aus Ton oder anderem Material, anschließend davon einen Abdruck, die Gussform, deren innere Höhlung genau das Modell abbildet. Die Höhlung wird mit Bronze ausgegossen, die Gussform entfernt, und man hat ein Bronze-Standbild, das dem Originalmodell aufs Haar gleicht.

Der Geist, der in jedem Menschen ist, dient als eine solche Gussform. Er konserviert jede Einzelheit des betreffenden Individuums, Gedächtnis, Charakter, selbst die äußere Erscheinung.

Nun stelle ich mir den Geist natürliche nicht als Hohlform vor. Aber seine Funktion ist vergleichbar. Hat man den Heiligen Geist empfangen, so wird bei der Auferstehung das auferweckte Wesen aus Geist bestehen, nicht mehr aus Materie wie einst das menschliche „Modell". Jedoch: Der Auferstandene, nun Geist, wird plötzlich zum Leben erwachen. Es wird ihm vorkommen, als sei seit Erlöschen seines Bewusstseins beim Tod überhaupt keine Zeit verstrichen. Seine Erinnerung wird intakt sein. Er wird (äußerlich) genauso aussehen wie im früheren Leben.

Sogar seine Fingerabdrücke werden dieselben sein.

Der Charakter, den er Gott in sich hat aufbauen lassen, wird in ihm sein. Er wird ewig leben! Und aus eigenem Willen heraus wird er, wie Gottvater, nie sündigen (1. Johannes 3, 9).

Der Auferstehungsleib ist ein anderer als der alte, sterbliche Leib aus Fleisch und Blut. Gott verwandelt Fleisch und Blut (Materie) nicht in Geist. Der organische Leib verwest und zerfällt nach dem Tod, der Geist aber, der darin war, bewahrt wie eine Gussform die äußere Erscheinung, die Erinnerung und den Charakter unversehrt auf. Und obwohl die Auferstehung Tausende von Jahren nach dem Tod stattfinden mag, unterzieht sich diese geistliche „Gussform" keinem *Wandel*.

Beachten Sie, was nach dem Tod geschieht. „Denn der Staub muss wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat" (Prediger 12, 7). Ob beerdigt oder verbrannt, oder was auch immer, der Leib wird wieder zu Staub, und wird wieder zu Erde. Der Geist jedoch, der in ihm war und alles aufgezeichnet hat – Körpergestalt, Gesichtsidentität, Erinnerung, Charakter –, kehrt zu Gott zurück. Er bleibt *UNVERÄNDERT* erhalten.

Heilige wie Abraham, Mose, David und Daniel sind schon vor Jahrtausenden gestorben. Halten Sie an und denken *DARÜBER* nach! Gott musste für eine Möglichkeit sorgen, ihre Persönlichkeit (Aussehen, Bewusstseinsinhalt, Charakter) zu schützen bis zur Auferstehung. Alles, woraus sie materiell bestanden, ist längst zerfallen. Dennoch werden sie bei der Auferstehung das Gefühl unmittelbarer „Fortsetzung" ihres Lebens haben.

Der Tod ist ein Zustand absoluter Bewusstlosigkeit. „Denn die Lebenden wissen, dass sie sterben werden, *die Toten* aber wissen nichts" (Prediger 9, 5).

Der Geist, der zu Gott zurückkehrt, ist eben jener menschliche Geist, der ein Leben lang in ihnen gewesen ist. Keine „unsterbliche Seele": Die Seele (das Leben) ist sterblich, vergänglich.

Wer im Besitz des Heiligen Geistes Gottes gestorben ist, wird auferweckt in der ersten Auferstehung (Offenbarung 20, 4-5) unsterblich, in einem verklärten Geist-Leib, das Antlitz strahlend wie die Sonne.

Alle anderen – die nicht schon in diesem Leben zum Heil Berufenen – werden, nachdem das Reich Gottes unter Christus tausend Jahre regiert hat, auferweckt in einer zweiten Auferstehung, dem Gericht vor dem großen, weisen Thron (Offenbarung 20, 11-12), und zwar sterblich, in einem Leib aus Fleisch und Blut, einem physischen Körper, wie zuvor. In diesem Gericht werden sie „berufen" – das heißt, ihre Augen werden aufgetan für Gottes Wahrheit. Schließlich erfolgt noch eine letzte Auferstehung (Offenbarung 20, 13-15), nämlich jener Menschen, die schon im irdischen Leben von Gott berufen worden sind, aber die Wahrheit abgelehnt haben oder davon abgefallen sind. Zusammen mit den auch im Gericht vor dem großen weißen Thron noch Halsstarrigen werden sie in den feurigen Pfuhl geworfen (2. Petrus 3, 10-11), den zweiten Tod erleiden. Sie werden Staub sein unter den Füßen der Unsterblichen im Reich Gottes (Maleachi 3, 21), es wird sein, „als wären sie nie gewesen" (Obadja 16).

Dem Millionenheer der Unsterblichen aber, den Erlösten, wird sich dann das gewaltige, unfassbare Potential des Menschen öffnen – wenn Gott der Schöpfer ihnen das gesamte Universum untertan gemacht haben wird (Hebräer 2, 7-8).

Es bleibt noch vieles zu offenbaren. Warum die Mühe, das Leiden, der Kummer und die Übel dieser Welt in den letzten 6000 Jahren? Eine Tatsache: Jede Wirkung hat eine Ursache.

So sehr viel mehr von diesem Überblick der Wahrheit Gottes möchte ich Ihnen noch klarlegen! ■

➤ **FREIHEIT** von Seite 2

religiös. Aber in Wirklichkeit sind ihre Herzen weit von Gott entfernt! Sie sind eigentlich *Sklaven* einer falschen Religion und denken, sie würden Gott gehorchen.

Wir müssen uns von dieser Art Christentum befreien.

Wenn Sie ein Christ sein wollen, müssen Sie Christus folgen (1. Petrus 2, 21). Christus lebte sein Leben in perfekter Unterwerfung zum Gesetz Gottes. Vielmehr *widerstand* er der Lust seines Fleisches, als dass er von ihr überwunden wurde! Wir müssen wie Christus sein – *frei* von der menschlichen Natur! Die meisten Menschen wissen nicht einmal, was menschliche Natur ist.

„Überaus trügerisch ist das Herz und bösartig; wer kann es ergründen?" (Jeremiah 17, 9, Schlachter Bibel). Das ist Gottes Auffassung von der menschlichen Natur, obwohl die meisten Menschen das nicht glauben. Erkennen Sie das Übel in Ihrem Herzen – oder sind Sie, wie die meisten Anderen, irregeführt bezüglich der menschlichen Natur?

Diese Wahrheit ist überall allgegenwärtig. *Wenn man einem bösartigen Herzen freien Lauf lässt, wird es großen Schaden anrichten!*

Es ist sehr schwer, Gottes Gesetz zu befolgen. Aber das Problem liegt nicht beim Gesetz, es liegt an uns. Wir müssen uns ändern und uns dem Gesetz anpassen. Wir müssen die Bosheit unserer Herzen durch die Gerechtigkeit Gottes ersetzen, indem wir Gottes Gesetz in unser Herz schreiben! (Hebräer 8, 8-10). Wir müssen Gottes Gesetz unauslöschlich in unser Herz schreiben – es in unser Herz und unseren Geist einätzen, damit es niemals mehr verschwindet! Das wird wirkliche Freiheit in unser Leben bringen!

Wir sind getäuscht worden, genau das Gegenteil zu glauben – dass Gottes Gesetz uns irgendwie versklavt. Das stimmt nicht! Hüten Sie sich vor Menschen – kein Mensch kann ihnen wahre Freiheit geben! Nur Gott kann das tun.

Gottes Gesetz bringt uns die ultimative, wunderbarste Freiheit von allen. Sie schützt unsere Familien. Sie schützt unsere Kinder. Sie beschützt uns von allem Übel auf dieser Welt.

Wir sollten beglückende Freiheit haben. Ich möchte frei sein! Lebt „als die Freien und *nicht als hättet ihr die Freiheit zum Deckmantel der Bosheit,* sondern [lebt] als Knechte Gottes" (1. Petrus 2, 16).

Wie schön und kostbar die Freiheit ist! *Wahre* Freiheit ist ein wundervolles Geschenk! Das größte Geschenk das Gott uns geben kann ist, uns wirklich frei zu machen. ■

➤ **ADMINISTRATION** von Seite 5

sollte, *das es geschafft hatte, dieses grausige Verfahren zu* überleben. Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, wenn Sie es vertragen können, und stellen Sie sich vor, was das innerhalb der Wände einer Abtreibungsklinik tatsächlich bedeuten würde!

Jetzt hat dieser Mann das höchste Amt im Land inne und diktiert das Gesundheitsrecht der Nation. Diese jüngste Verfügung formuliert seine Regierung geschickt in erhabener Sprache wie „Gesundheit der Frau", „Präventivvorsorge" und „Reproduktionsdienste" (als ob jeder, der dagegen ist, *gegen* die Gesundheit der Frauen ist). Aber es ist das Produkt eines wahrlich niederträchtigen Denkens.

Wie sonst ist es zu erklären, dass die Regierung tief verwurzelte religiöse Einwände so gnadenlos niederwälzt, als ob sie völlig unbegründet wären, den verfassungsmäßigen Schutz unterhöhlt und sogar Wähler durch diesen Prozess entfremdet?

Indem er seine radikale soziale Agenda vorantreibt, ist der Präsident von seiner

eigenen Gerechtigkeit so überzeugt, dass das alles Nebensache ist. Aus seiner Perspektive ist die jahrhundertealte Doktrin einer Kirche mit einer Milliarde Anhängern eine Randansicht, und Religionsfreiheit ist nur eine Unebenheit auf der Straße.

Wohin das führt

Dies ist nur ein Einzelbeispiel für die *Gefahren,* die aufgeworfen werden durch das Über-Bord-Werfen der Rechtsstaatlichkeit.

„Ein Präsident, der die Verfassung geringschätzig behandelt, ist wie ein Reiter, der sein Pferd hasst: Er wird abgeworfen werden, und die Nation mit ihm", sagte der US-Republikaner Mike Pence im September 2010.

Diese explodierende Entwicklung ruft die dunkelste Periode in der Geschichte des Alten Israel in Erinnerung – die Zeit der Richter. Als die Nation Gott und seinem Gesetz den Rücken zukehrte, erlitt sie Fluch auf grauenhaftem Fluch. Die Heilige Schrift verwendet eine einfache Beschreibung des moralischen und intellektuellen Klimas jener Zeit – eine, die heute ekelerregend wahr klingt: „Jeder tat, was ihn recht dünkte" (Richter 21, 25).

Diesen Vers im Jahr 2001 zitierend, schrieb Herr Flurry: „Dies war der Zustand unserer biblischen Ahnen – knapp bevor ihre Nation kollabierte und sie in Sklaverei gingen!"

Achten Sie darauf, wie die Geschichte sich wiederholt. ■

➤ **VERFASSUNG** von Seite 8

Und so fahren wir fort, im Dunkeln zu tappen wie ein blinder Mann (Vers 10). „Sie kennen den Weg des Friedens nicht und Unrecht ist auf ihren Pfaden. Sie gehen auf krummen Wegen; wer auf ihnen geht, der hat keinen Frieden. *Darum ist das Recht ferne von uns*, und die Gerechtigkeit kommt nicht zu uns. Wir harren auf Licht, siehe, so ist's finster, auf Helligkeit, siehe, so wandeln wir im Dunkeln" (Verse 8-9).

Wahrere Worte hätten über das Amerika des 21. Jahrhunderts nicht geschrieben werden können.

Das Kolonialamerika andererseits war gänzlich anders. Wie Johnson in seinem Essay schrieb: „Die Kolonisten waren entschlossene, gottesfürchtige Männer, oft auf Suche nach einer religiösen Toleranz, die ihnen zu Hause verwehrt war, die ihre Familien mitbrachten und bestrebt waren, Land zu bewirtschaften und beständige Niederlassungen zu errichten. … Auf diese Weise nahm der wirtschaftliche Dynamo Gestalt an, aus dem schließlich die Vereinigten Staaten wurden – *ein Versuch, entworfen dazu, die Herrschaft Gottes auf Erden zu errichten.*"

Welch eine erhabene Absicht! Was für ein edles Ziel! *Die Herrschaft Gottes auf Erden.* Kein Wunder, dass George Washington sagte, die Grundlagen unserer nationalen Politik müssen in die *reinen* und *unveränderlichen* Prinzipien privater Moral gelegt werden.

„Von all den Gesinnungen und Gewohnheiten, die zu politischem Wohlstand führen, sind *Religion* und *Moral* unverzichtbare Stützen", sagte Washington während seiner berühmten Abschiedsrede.

Indes, seitdem diese Worte gesprochen wurden, haben sich unsere Sünden in hohem Maße vervielfacht. Wir ENTWICKELN UNS TATSÄCHLICH, wie mein Vater in der Broschüre *No Freedom Without Law* (*Keine Freiheit ohne Gesetz)* schrieb, entwickeln uns hin zur ANARCHIE!

Gerechte Rechtsprechung ist prophezeit!

Studieren Sie den Rest von Jesaja 59. Vergleichen Sie ihn mit Hosea 4, 6, wo Gott sagt: „Mein Volk ist dahin, weil es ohne Erkenntnis ist. Denn du hast die Erkenntnis verworfen; darum will ich dich auch verwerfen, dass du nicht mehr mein Priester sein sollst. Du *vergisst das Gesetz deines Gottes;* darum will auch ich deine Kinder vergessen."

All diese „fortschrittlichen" Ideen und dieses *moderne* Wissen bringen, wie es Herbert W. Armstrong in der *Plain Truth* von September 1970 schrieb, „so gut wie kein Glücksgefühl – vielmehr beschleunigen sie Schwierigkeiten, Probleme, Übel. Es ist, wie wenn man auf einem Floß mitten auf dem Meer treiben würde. Überall Wasser, aber nicht ein Tropfen zu trinken."

Dennoch, trotz dieses verbreiteten politischen, sozialen und wirtschaftlichen Umbruchs, den der Mensch über sich gebracht hat – wegen offensichtlicher Feindschaft Gott und der Rechtsstaatlichkeit gegenüber – gibt es gute Nachrichten für die Zukunft, für Amerika und den Rest der Welt. Jesaja weist darauf am Ende des 59. Kapitels hin, wo es heißt, der „Erlöser wird für Zion kommen"!

Jesus Christ kehrt bald zurück, um diese Erde zu regieren! Und es ist „ZUM GERICHT", dass Jesus in diese Welt kam, heißt es in Johannes 9, 39. Jesus Christus kommt auf diese Erde zurück, um gerechtes, auf dem Rechtsgrundsatz Gottes basierendes Gericht auszuführen.

Er kommt, um die Herrschaft Gottes auf Erden zu errichten!

Dutzende von Bibelprophezeiungen beschreiben diese bald kommende tausendjährige Herrschaft. Offenbarung 11, 15 sagt, wenn die siebte Posaune ertönt, „… sind die Reiche der Welt unseres Herrn und seines Christus geworden, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit." Im Buch Daniel, Kapitel 7, Vers 13-14, ist Jesu Christi Krönung beschrieben – die im Himmel stattfindet, direkt vor seiner Rückkehr. In demselben Kapitel fügt der Prophet hinzu, dass Gott den Heiligen des Höchsten sein Königreich *geben wird*, und sie dieses Reich für immer und ewig besitzen werden (Vers 18, 22 u. 27).

Ja, der auferstandene Jesus Christus ist der *einzige* Führer, der wirklich qualifiziert ist, diesem rebellischen, sündendurchtränkten Planeten Gehorsam, Frieden und Wohlstand zu bringen. Er ist der einzige Herrscher, der dazu *fähig* ist, die Rechtsnorm Gottes über die ganze Erde mit Nachdruck einzuführen und permanent aufrechtzuerhalten.

Diese gerechte und rechtschaffene Herrschaft *ist viel* näher, als Sie vielleicht denken! ■

➤ **PREISE** von Seite 9

Nahrungsmittelprobleme sind längst überfällige Flüche für unsere weltweiten Sünden.

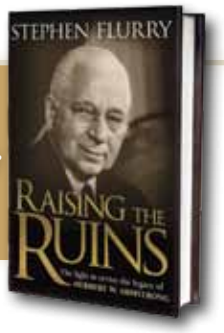
Was können Sie tun, während das schwarze Pferd zu galoppieren beginnt? In einer Welt, wo das Vorhandensein von *Lebensmitteln* und das *Überleben* fraglich sind? Wo eine bescheidene Farm in Michigan wie die Fantasie von einem Nahrungsparadies erscheinen wird?

Sie müssen an die Ursache gehen. Die zugrunde liegende Ursache ist nicht ein kühler Pazifik. Es ist unsere Übertretung von Gottes Gesetzen. In 3. Mose 26 versprach Gott, uns für unseren Gehorsam reichlich zu segnen. (Und er *hat* Amerika gesegnet – und andere Völker, die auch Nachkommen Abrahams sind, weil Abraham ihm *gehorcht hatte*.)

Aber heute gehorchen wir Ihm nicht mehr. 3. Mose sagt uns auch, was das verursachen wird. Unsere Nation, unsere Führer, unsere Familien und unsere Sinne leiden, und bald werden es auch unsere Bäuche tun.

Es gibt jedoch eine permanente Lösung für die Ernährungssicherung. Nicht vorsätzliche Unwissenheit, nicht Wunschvorstellungen, nicht nutzloses Kritisieren, nicht verringerte Umweltverschmutzung. Die Lösung ist das Eingeständnis, dass wir das Wetter einfach nicht kontrollieren können, und dass wir *bereuen* und dem Gott gehorchen müssen, der es kann! ■

In seinem Buch, Raising the Ruins, das jetzt in Buchhandlungen erhältlich ist, enthüllt der leitende Redakteur der Posaune, Stephen Flurry, was mit der Weltweiten Kirche Gottes tatsächlich geschehen ist. Hier ist das 21. Kapitel.



STEPHEN FLURRY

Das anrüchige Vorwort

„Wir werden keinen Handel mit dem Teufel eingehen."

– *Gerald Flurry, Predigt, 6. April 2002*

Zu Beginn des Frühlings 2002 hatten wir entschieden, dass es Zeit war, die WKG zu zwingen, Farbe zu bekennen. Nachdem wir am Hauptquartier unsere eigene Untersuchung angestellt hatten, um von der Verlagsindustrie herauszufinden, was ein angemessenes Angebot wäre, stellten wir die WKG auf die Probe, ob sie bereit wäre, ein Angebot der PKG „in gutem Glauben" in Betracht zu ziehen.

Mein Vater verfasste am 14. März einen Brief an Matthew Morgan. Darin beantragten wir die Erlaubnis für das Drucken und Verteilen von *Geheimnis der Zeitalter* und der 18 Werke, um die wir uns in unserer Gegenklage bemühten. Er erwähnte Morgan gegenüber, dass Tkach jun. 1997 geschworen hatte, diese Werke aufgrund seiner „christlichen Pflicht" nicht mehr drucken zu lassen. Und trotzdem, fuhr mein Vater fort, hatte die WKG seltsamerweise kürzlich Erklärungen vor Gericht abgegeben, die ihre Bereitschaft für die Lizensierung der Werke zeigte. Er erinnerte Morgan an Herrn Armstrongs lebenslangen Grundsatz, die Literatur kostenlos an den Empfänger abzugeben. Dennoch, „von den jüngsten Erklärungen bei Gericht ausgehend, unterbreiten wir in gutem Glauben ein Angebot für die Lizensierung dieser Werke."

Wir boten der WKG eine Lizenzgebühr von 10 Cents für jede verteilte Broschüre, 25 Cents für jedes Buch und 50 Cents für jeden versandten Fernlehrgang. Mein Vater schloss den Brief mit den Worten: „Die WKG unterbreitete uns kürzlich ein ‚Angebot', worin die PKG garantiert, die Kosten für das so genannte ‚E-Publishing' der meisten dieser Werke zu übernehmen. Abgesehen davon, dass dies keine Lizenz für die PKG war, gab es zahlreiche Probleme mit diesem Angebot, z. B., dass die WKG anscheinend die Werke sofort nach Beendigung des Gerichtsverfahrens zwischen unseren beiden Kirchen vom Umlauf zurückziehen konnte. Der vorher angekündigte ‚Plan' der WKG, eine ‚kommentierte' Version von *Geheimnis der Zeitalter* herauszugeben – die allem Anschein nach nur deshalb erstellt wurde, um im Gerichtsverfahren einen Vorteil zu erzielen, und (nach unserem Wissen) nie weitergeführt wurde – erfüllt uns mit Besorgnis in dieser Beziehung. Diese Besorgnis wird unter anderem durch die Tatsache bekräftigt, dass sich weder Herr Tkach noch sonst Jemand außerhalb des Gerichtsverfahrens von der erklärten „christlichen Pflicht", Herrn Armstrongs Werke nicht mehr zu drucken, losgesagt hat; und dass die WKG (nach unserem Wissen) kein anderes Werk, von dem sie behauptet, das Urheberrecht zu besitzen, mittels ‚E-Publishing' anbietet. Ich freue mich auf Ihre Antwort zu dem Angebot der PKG, diese Werke zu lizenzieren."

Bei all dem Getue, das die WKG vor Gericht veranstaltete – so tun als wären sie mehr als glücklich, eine Lizenz zu erteilen – hatten sie in Wirklichkeit noch nicht einmal ein Angebot für die Lizensierung der Werke gemacht. Und jetzt hatten wir es getan.

Hier ist, wie Matthew Morgan am 8. April antwortete: „Als anfänglicher Punkt, Herr Flurry, und bei allem Respekt, glaube ich, muss unbedingt erwähnt werden, dass Ihr Brief nach 12 Jahren des Schweigens verspätet und voller eigennütziger Bemerkungen ist. Sein offensichtlicher Zweck ist, irgendeine Art von rechtlichem Vorteil zu erlangen. Dennoch wollen wir Ihnen aus Höflichkeit eine Antwort geben bezüglich Ihrer Anfrage um eine Lizenz. Damit kein Missverständnis entsteht, und obwohl wir nicht jede Ihrer eigennützigen Bemerkungen ansprechen, soll sie als verweigert betrachtet werden."

Das Entscheidende ist jedoch folgendes: Sie waren diejenigen, die das Thema der Lizenzierung vor Gericht brachten, obwohl sie niemals ein Angebot gemacht hatten. Sie waren diejenigen, die versuchten im Rechtsstreit die Oberhand zu

erlangen. Und ganz gleich, wie „verspätet“ unser Angebot gewesen sein mag, es war trotzdem ein angemessenes Angebot. Und sie lehnten es rundweg ab.

Morgan erklärte weiter, wie „wertvoll“ Herrn Armstrongs Werke für die WKG wären, weshalb sie jetzt mit dem E-Publishing vorangehen würden. „Deshalb“, schrieb Morgan, „besteht keine Notwendigkeit, komplizierte Verhandlungen über Lizenzbedingungen aufzunehmen. Ihre Kirche wird jetzt so viele legitime Exemplare der 19 Werke kaufen können wie sie wünscht und für nötig befindet, um allen ihren angeblich geistlichen Bedürfnissen gerecht zu werden.“ (Die WKG hatte seitdem *Geheimnis der Zeitalter* der Liste von Werken hinzugefügt, die sie vorhatte, mittels E-Publishing herauszugeben, nachdem wir ihr erstes Angebot, alles zu publizieren, außer dem einen Buch, das der Neunte Gerichtskreis ihnen zu unterdrücken erlaubte, in Angriff nahmen.)

Nach all ihrem Gejammer, machen Sie uns ein Angebot! Machen Sie uns ein Angebot!, sagten sie jetzt rundweg – keine Notwendigkeit für „komplizierte Verhandlungen“.

DER HANDEL, DER FAST ZUSTANDE KAM

Nicht lange nachdem mein Vater den Brief mit dem Angebot für die Lizensierung der Werke abschickte, gab er eine Predigt in Edmond, in der er sagte, es sei unmöglich, mit einem Terroristen Frieden zu schließen, wobei er das Beispiel von Yasser Arafat brachte. Er sagte: „Wenn man Yasser Arafat gibt was er will, wird er trotzdem versuchen, Jerusalem zu zerstören und die Juden in das Meer zu treiben. Das ist sein Ziel.“ Indem er dies mit dem Rechtsstreit in Verbindung brachte, sagte er weiter: „Nun, wir werden keinen Handel mit dem Teufel eingehen – wir werden uns durch Gerichte und viele Probleme wie diese durchkämpfen müssen, aber wir werden keinen Handel mit dem Teufel eingehen …“

Mit keinen Handel eingehen meinte er, dass er nicht ein Zugeständnis nach dem andern machen würde, in der Hoffnung, dass wir irgendwie wieder das Wohlwollen der WKG erlangen würden. Er wollte nicht, dass die PKG in eine kompromittierende Lage versetzt würde.

Mit keinen Handel eingehen meinte er, dass er nicht ein Zugeständnis nach dem andern machen würde, in der Hoffnung, dass wir irgendwie wieder das Wohlwollen der WKG erlangen würden. Er wollte nicht, dass die PKG in eine kompromittierende Lage versetzt werden würde, wo die WKG dann eine Kehrtwendung machen und uns mit der Pistole unter Druck setzen konnte.

Doch abgesehen davon bedeutete es nicht, dass sein Gewissen ihn davon abhielt, der WKG jemals Geld zu bezahlen. Schließlich hatte er nur drei Wochen vor der oben zitierten Predigt die Lizensierung von Herrn Armstrongs Werken angeboten. Und einen Monat zuvor sagte Dennis Leap unseren Posaune-Lesern: „Sofern dieser Fall nicht außergerichtlich beigelegt wird, muss ein Schadensersatzprozess stattfinden.“ Deshalb hatten wir eine Schlichtung nicht ausgeschlossen. Sie musste nur bombensichere Bedingungen beinhalten, die die WKG später daran hindern würden, uns nach dem Prozess den Teppich unter den Füßen wegzuziehen.

Bald nachdem unser Rechtsstreit begann, überlegten wir ernsthaft, den ehemaligen College Campus der WKG in Big Sandy, Texas, zu kaufen. Im Mai 1998, etwas länger als ein Jahr nachdem unser Rechtsstreit begonnen hatte, boten wir ihnen anonym $ 5 Millionen für das Anwesen, was abgelehnt wurde. Eineinhalb Jahre später, wo das Grundstück immer noch auf dem Markt war, erhöhten wir unser Angebot auf $ 6.5 Millionen. Einige Tage später rief der Immobilienmakler unseren Rechtsanwalt zurück und sagte, dass die WKG das Angebot immer noch viel zu niedrig fand und sie die Tatsache störte, dass wir unsere Identität verheimlichten. Aber sie hörten zu.

Im Februar 2000 entschied die WKG, eine Auktionsfirma zu engagieren, um das Anwesen und alle Gegenstände innerhalb der Gebäude zu verkaufen. Da wir empfanden, dass sie krampfhaft versuchen könnten, den Campus loszuwerden, arbeiteten wir die nächsten paar Wochen sehr beharrlich an dem Versuch, eine Finanzierung zu organisieren, die uns erlauben würde, ein Angebot von $ 7 Millionen zu unterbreiten. Wir hatten nicht geplant die Auktion zu besuchen, aber wir dachten, dass wir ihnen ein entsprechend großes Angebot machen könnten, damit sie im Verlauf von fünf Tagen nicht alles versteigern müssten und dass wir uns einschleichen und in letzter Minute ein Geschäft machen könnten.

Wie es sich herausstellte, geschah genau das – mit Ausnahme der Gruppe Hobby Lobby, die am Vorabend der Auktion überraschend ein Angebot von $ 8,5 Millionen einbrachte. Wir verfehlten es um $ 1,5 Millionen.

Natürlich ist seit unserer ersten Enttäuschung, nachdem Big Sandy durchgefallen war, viel geschehen. Im Nachhinein sehen wir jetzt, dass Gott uns den Campus nicht überlassen wollte.

Aber das ist nicht der Punkt. Der Punkt ist, wir waren bereit, der Weltweiten Kirche Gottes $ 7 Millionen für den Big Sandy Campus zu bezahlen. Es ist nicht so, als wären wir abgeneigt, ihnen Geld zu geben im Tausch für eine Immobilie. Es musste nur ein klar umrissener Handel ohne Haken und Ösen sein.

Das gleiche galt für Herrn Armstrongs Literatur. Ihnen für Herrn Armstrongs Werke zu zahlen, verletzte nicht unser Gewissen. Aber die Umstände für einen solchen Handel mussten einfach stimmen.

DER „HAKEN“

Matthew Morgan beendete sein Ablehnungsschreiben vom 8. April indem er sagte: „Die WKG ist sehr zufrieden, dass ihre [sic] Veröffentlichungs-Entscheidung der Kirche nicht nur als bestes Mittel dient, von ihren literarischen, urheberrechtlich geschützten Vermögenswerten zu profitieren, sondern auch den zusätzlichen Nutzen hat, die angeblich geistlichen Bedürfnisse Ihrer Kirche zu erfüllen.“ Sie waren jetzt sehr

zufrieden, die ANGEBLICH geistlichen Bedürfnisse unserer Kirche erfüllen zu können! Einige Wochen später fanden wir heraus, warum sie gewillt waren, die Literatur online verfügbar zu machen (außer einen Vorteil im Gerichtsverfahren zu erlangen): Jedes mittels E-Publishing veröffentlichte Werk würde ein trügerisches Vorwort beinhalten, das von Michael Feazell, dem Jugendfreund von Joe jun. geschrieben worden war. Das war genau die Art von „Handel", mit dem wir nichts zu tun haben wollten.

Feazell begann das Vorwort mit den Worten: Herr Armstrong war ein „begabter Kommunikator", der nach Jahren des persönlichem Studiums religiöse Doktrinen zu lehren begann, die „im Widerspruch zum traditionellen Christentum" standen. Doch aufgrund seines „enthusiastischen Predigens" gewann er Millionen von Anhängern, folgerte Feazell – als ob das, was er lehrte, von geringer oder keiner Bedeutung gewesen wäre. Er war bloß enthusiastisch.

Nach Herrn Armstrongs Tod unterzog die Kirche seine Lehren „einer vorsichtigen Prüfung" und ersetzte sie mit solchen, die „theologisch fundiert" waren. Auch hier geht es nicht um Überprüfung, Reform, Änderung oder sogar um *Ersatz. Vielmehr um eine beispiellose Ablehnung von grundlegenden Glaubensinhalten, die in der Religionsgeschichte noch nie gesehen wurde!*

Wir betrachten alle Menschen der Welt als potentielle Söhne Gottes, ob sie derzeit Katholiken, Protestanten, Muslime, Buddhisten oder Atheisten sind. Wo sonst gibt es eine christliche Glaubensgemeinschaft mit Lehren, die Hoffnung für alle Menschen überall auf der Welt anbieten – sogar denen die sterben, ohne Jesus jemals gekannt zu haben?

Herr Armstrong entwickelte seine einzigartigen Glaubensnormen aufgrund eines „persönlichen Vorurteils gegen die traditionelle Orthodoxie", schrieb Feazell. Dieses Vorurteil war in der „Kirchenkultur" verwurzelt und gab Herrn Armstrong eine „einzigartige Werbemasche, die das Interesse vieler Menschen erfasste." Laut Webster ist ein „Vorurteil" eine sehr persönliche und unvernünftige Verzerrung einer Erkenntnis." Feazell sagte, dass Herrn Armstrongs unvernünftige Verzerrung einer *Erkenntnis* der „Haken" war, der die Menschen wie Fische fing. Er *angelte* einfach die Menschen und fing sie durch seine eigene Gerissenheit und Urteilsverzerrung. Natürlich hat Feazell das Recht auf seine eigene Meinung, aber wie eingebildet und arrogant ist es, die Meinungen von 80.000 anderen, die entweder aus der WKG hinausgedrängt wurden oder sie aus Empörung verließen, völlig zu missachten.

Die meisten von ihnen glauben nicht, dass sie von einem Werbehaken überlistet wurden. Sie wurden vielmehr vom Tkachismus überlistet und getäuscht.

Feazell fuhr fort: „Während seines Studiums hatte Armstrong jedoch keine schulische Ausbildung und ihm fehlte jedes disziplinierte Studium von Kirchengeschichte, biblischer Auslegung und Originalsprachen der [Heiligen] Schrift." Natürlich hatte Joseph Tkach sen. das auch nicht, wie wir in Kapitel 4 bemerkten.

Feazell sagte weiter, dass Herr Armstrong Anhänger von anderen Kirchen als „Kinder des Teufels" betrachtete. So viel zu persönlicher Voreingenommenheit! Dies ist das Vorwort, das in all der von uns begehrten Literatur am Anfang eingefügt werden sollte, und der Sinn der ganzen Sache war, uns wie einen hasserfüllten Kult aussehen zu lassen. Ja, die Bibel sagt, dass Satan „der Gott dieser Welt" ist und dass die ganze Welt verführt ist. Etwas anderes zu sagen bedeutet ein Ablehnen der Bibel als das inspirierte Wort Gottes. Aber die Bibel spricht auch von *all* den verführten Menschen und Kirchen, dass ihnen letztendlich eine Chance für ihr Heil gegeben wird. Wir glauben das auch. Jesus Christus starb für diese Welt – nicht nur für eine Kirche.

Wir betrachten alle Menschen der Welt als potentielle Söhne Gottes, ob sie derzeit Katholiken, Protestanten, Muslime, Buddhisten oder Atheisten sind. Wo sonst gibt es eine christliche Glaubensgemeinschaft mit Lehren, die Hoffnung für alle Menschen überall auf der Welt anbieten – sogar denen die sterben, ohne Jesus jemals gekannt zu haben?

Feazell fuhr fort in seinem Vorwort: „Armstrong hatte auch viele ungewöhnliche Ideen bezüglich Prophezeiung, und für manche könnten dies die interessantesten von allen Lehren gewesen sein. Er lehrte, dass die Vereinigten Staaten und Großbritannien die heutigen Nachkommen der verlorenen zehn Stämme Israels sind, und dass die meisten biblischen Prophezeiungen sich deshalb auf die angelsächsischen Völker beziehen."

Als ob Gott nur um die angelsächsischen Völker besorgt wäre. In seinem Buch sagt Tkach jun., dass Kirchenmitglieder das Buch *Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung* als Ausrede gebrauchten, um den Rassismus nicht bereuen zu müssen. Von einer Studienarbeit über dieses Thema zitierend, schrieb Tkach in seinem Buch: „Nicht-Angelsachsen in der Kirche fanden manchmal, dass Mitchristen auf sie herabblickten, einfach nur weil sie keine ‚Israeliten' waren. Deutsch, afroamerikanisch, hispanisch, asiatisch, ukrainisch, italienisch, polnisch (oder Mitglied irgendeiner anderen ethnischen Gruppe) zu sein, war für diese Menschen gleichbedeutend wie minderwertig zu sein. Vielleicht als eine Art von psychologischer Selbstverteidigung spekulierten einige, die aus dem Osten oder Süden Europas stammten, dass sie aufgrund der Wanderungen Israels, Israeliten und nicht Heiden wären. Es schien irgendwie minderwertig, zu 100 Prozent heidnisch zu sein. Natürlich gehören solche Ansichten nicht unter das Volk Gottes."

Wie traurig. In all den Jahren hatten wir Rassismus in der Kirche – und alles wegen Herrn Armstrongs Literatur.

Doch eine von Herrn Armstrongs letzten Handlungen als Generalpastor der WKG war, dass er einen Mann russischer Abstammung, dessen beide Elternteile in der Tschechoslowakei geboren waren, als seinen Nachfolger bestimmte.

UND ES GEHT WEITER

Feazell schrieb: „Armstrong hatte lehrmäßig und verwaltungstechnisch vollständige Autorität. Treulosigkeit unter den Pre-

Siehe **VORWORT** Seite 29 ➤

KOMMENTAR STEPHEN FLURRY

Warum wir warnen müssen

Es ist das, was den Anhängern Christi befohlen ist zu tun.

Jesus Christus begann sein irdisches Werk, indem er die gute Nachricht vom bald kommenden Reich Gottes *auf Erden* verkündete (Markus 1, 14-15). Aber bevor dieses Reich aufgerichtet werden konnte, sagte Jesus, würden die *Wege des Menschen* diese Welt an den Rand der Vernichtung führen. Gottes Reich wird errichtet werden, lesen wir in Daniel und in der Offenbarung, *nachdem* die Reiche dieser Welt in die Unterwerfung gezwungen wurden.

Wie schlimm es nach unserem Wissen vor der Wiederkunft Christi auch werden wird, die Bibel sagt uns, dass die große Mehrheit der Menschen sich *weiterhin* weigern wird, zu bereuen. Christus wusste das natürlich. Doch kurz bevor er im ersten Jahrhundert in den Himmel aufstieg, sagte er seinen Jüngern, dass sie seine Zeugen sein sollten bis an das Ende der Erde (Apostelgeschichte 1, 8). *Er befahl seinen Aposteln, die Nationen über den kommenden Zorn* auf unsere ungehorsame und eigensinnige Welt *zu warnen*.

Warum gibt es nicht mehr Prediger und religiöse Gruppen, die diese Botschaft verkünden? Warum machen sie den Menschen Anlass auf Hoffnung, die Probleme zu lösen – auch wenn das Böse zunimmt und die Flüche sich intensivieren?

Am Ende des Lukas-Evangeliums erinnerte Jesus seine Jünger, dass „alle Dinge" die im Gesetz Mose, in den Propheten und in den Psalmen geschrieben sind, erfüllt werden würden. Jesus sagte, dass *alles,* was in diesen Büchern über das erste *und* zweite Kommen von Christus aufgezeichnet ist – und die universale Zerstörung, die seiner Rückkehr unmittelbar vorausgehen würde – erfüllt werden wird (Lukas 24, 44). Dann befahl er seinen Jüngern, *an alle Völker* eine Botschaft der „Reue und Vergebung der Sünden" zu predigen (Vers 47).

Warum schreien die Kirchen dieser Welt nicht nach einer Umkehr unserer Nationen, dass sie sich in Demut Gott *zuwenden* und ihre schlimmen Wege bereuen? Die meisten religiösen Menschen *begreifen nicht einmal*, was Sünde ist, weil ihnen fälschlicherweise vorgegaukelt wurde, dass Gottes geistliches Gesetz – welches alles menschliche Verhalten regelt – ans Kreuz genagelt wurde!

Das Einzige, was an den Pfahl genagelt wurde, war der gekreuzigte Leib Jesu Christi – zusammen mit unserer sündhaften Vergangenheit, in der Voraussetzung, dass wir *uns in Reue Gott zuwenden!* Deshalb sagte Jesus den Menschen, als er nach Galiläa kam und die gute Nachricht vom kommenden Reich Gottes predigte, dass sie bereuen und das wahre Evangelium vom Reich glauben (oder im Glauben akzeptieren) sollten. Mit anderen Worten, wir müssen bereit sein, unsere Wege zu ändern – *die Sünde zu bereuen* – wenn wir in das Reich Gottes eingehen wollen.

Dies ist schon immer die Botschaft von Gottes wahren Dienern gewesen: Reue und Vergebung der Sünden. Es wurde wiederholt von all den Propheten verkündigt – dieselben Männer, auf die Jesus Christus in Lukas 24 hinwies.

Einer von ihnen, Jesaja, schrieb: „Rufe getrost, halte nicht an dich! Erhebe *deine Stimme* wie eine Posaune und *verkündige meinem Volk seine Abtrünnigkeit* und dem Hause Jakob seine Sünden!" (Jesaja 58, 1). Noch einmal. Gott weiß, dass die meisten Menschen nicht bereuen werden. Aber er sagt, *seid trotzdem Zeugen gegen sie!* Auf diese Weise sind sie ohne jede Entschuldigung. Wenn Gottes wahre Diener ihre Arbeit machen und wenn dann die Plagen hereinbrechen werden, können die Reuelosen nicht sagen, *Ihr hättet uns warnen sollen!*

DAS KOMMENDE SCHWERT SEHEN
Auch wenn es unerfreulich sein mag, ist es viel besser, eine kommende Zerstörung anzukündigen, als sie kommen zu sehen und nichts zu sagen.

Hesekiel ist ein weiteres hervorragendes Beispiel eines Mannes, der tapfer eine Botschaft der Reue und Vergebung der Sünden verkündigte. Sein ganzes Buch ist über die Warnung, die an die Nachkommen Jakobs in der letzten Zeit überbracht werden muss. Das alte Israel war in Gefangenschaft geraten, *lange bevor* Hesekiel sein Buch schrieb. Seine Botschaft ist für uns, für die heutige Zeit.

„Und nun, du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel. Wenn du etwas aus meinem Munde hörst, sollst du sie in meinem Namen warnen" (Hesekiel 33, 79). Beachten Sie, Gott sagt, *warne sie von mir.* Es ist *Gottes Botschaft* – wie sie *durch* sein menschliches Werkzeug überbracht wird. Achtmal sagt Gott in den Versen 3-9, warne!

„So sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht Gott der Herr: Ich habe kein Gefallen am Tode des Gottlosen, sondern dass der Gottlose umkehre von seinem Wege und lebe. So kehrt nun um *von euren bösen Wegen*. Warum wollt ihr sterben, ihr vom Hause Israel?" (Vers 11).

Reue und Vergebung der Sünden – das ist was Hesekiel verkündete. Das ist es, was Jesus seinen Getreuen vor der großen Trübsal und dem kommenden Tag des Herrn zu predigen befahl.

„Denn ich will das Land ganz verwüsten und seiner Hoffart und Macht ein Ende machen, dass das Gebirge Israel so zur Wüste wird, dass niemand mehr hindurchzieht. *Und sie sollen erfahren, dass ich der Herr bin,* wenn ich das Land ganz verwüste um aller ihrer Gräuel willen, die sie verübt haben" (Verse 28-29).

Das ist es, was die Menschheit braucht, um endlich ihren Schöpfer kennen zu lernen. Zu unserer großen Schande werden wir uns einfach nicht zu Gott wenden, bis wir Verwüstungen und Tod erlitten haben.

In den Versen 30 und 31 bezieht Hesekiel sich auf Gottes eigenes laues Volk – jene Menschen, die früher einmal Gottes Warnbotschaft der Reue

PEETERV/ISTOCKPHOTO

und Vergebung der Sünden überbrachten – und die sich heute immer *noch in* Gottes Werk einschalten, *aber ihre bösen Wege nicht ändern wollen!* Die meisten von ihnen werden nicht bereuen bis es zu spät ist, ihr physisches Leben zu retten.

Doch Gott donnert nach wie vor, *warne sie trotzdem! Sag ihnen, was kommt!* Vers 33 sagt uns warum: „Wenn es aber kommt – und siehe, es kommt! –, *so werden sie erfahren*, dass EIN PROPHET unter ihnen gewesen ist". Wenn alle diese schlimmen Prophezeiungen geschehen, dann werden sie es wissen. Sie werden *sofort* wissen, wo Gott gearbeitet hat und dass die von diesem Werk kommende prophetische Warnung ein Ausdruck von Gottes Liebe war. Es ist vielleicht zu spät für sie, *physisch* gerettet zu werden. Aber in geistiger Hinsicht können sie sich immer noch in Reue zu Gott wenden.

Dies ist es, warum wir warnen MÜSSEN. Gottes wahre Jünger von heute sind, wie Jesus in Lukas 24 sagte, ZEUGEN all dieser prophetischen Ereignisse.

Es ist nicht so schwierig herauszufinden, wo Gott arbeitet. Suchen Sie die Organisation, die den Auftrag Christi, zu *wachen* und zu WARNEN, treu erfüllt – das eine Werk, das seine Stimme erhebt *wie eine Posaune* und den Menschen ihre Übertretungen zeigt und eine Botschaft der Reue und Vergebung der Sünden predigt.

Dies ist die Botschaft, die Christus seinen Dienern immer befohlen hat, zu überbringen. Und dies ist das Werk, das die wahren Nachfolger Christi treu unterstützt haben. ■

➤ **ELTERN** von Seite 13

etwas Neues zu bekommen.

Eltern, die ihre Kinder lieben, lassen sie nicht tun was sie wollen, wenn sie es wollen. Das ist keine Liebe – es ist die Verkörperung der Freizügigkeit. Eltern müssen verstehen, dass Liebe strenge Disziplin einschließt, wenn nötig. Disziplin ist mehr als nur den Hintern zu versohlen. Während ein Kind älter wird, kann der Entzug von Privilegien eine sehr effektive Form von strenger Disziplin sein. Dennoch, ein Klaps auf den Hintern sollte auch bei kleinen Kindern nicht ausgeschlossen werden. Angemessene Klapse auf den Hintern sollten niemals Kindesmisshandlung sein. Sie sollten verstehen, dass Zurechtweisung zur richtigen Zeit erfolgen muss. Direkter Ungehorsam ist solch eine Zeit. Doch ein wirklich liebevoller Elternteil wird nie im Zorn strafen. Ein liebevoller Elternteil würde nie kreischen, herumtoben und sich die Haare raufen. Das ist keine Disziplin. In der Tat, ein solches Verhalten der Eltern lehrt ein Kind, undiszipliniert zu sein. Jede solch wilde, außer Kontrolle geratene Emotion führt dazu, dass Ihr Kind Sie missachtet.

Strenge Disziplin bedeutet, Ihrem Kind zu sagen, warum Sie es zurechtweisen müssen, und dann nach Verabreichung der Strafe dafür zu sorgen, ihm zu sagen, dass Sie es lieben und nur das Beste für das Kind wollen.

Setzen Sie das richtige Beispiel

Ein großer Bestandteil der Liebe zu Ihrem Kind ist, dass Sie es lehren. Kinder lernen am besten durch Beispiele. Das Beispiel der Eltern ist ein kritischer Faktor für eine erfolgreiche Erziehung. Alle Kinder, aber insbesondere Teenager, erkennen elterliche Heuchelei sofort. Nichts wird Ihre Kindererziehung mehr untergraben, als schlechtes elterliches Beispiel. Ist es wirklich vertretbar zu erwarten, dass ihr Kind einen Standard annimmt, den Sie selbst nicht beherzigen wollen? Kinder haben ein taubes Ohr für den Spruch: „Tue was ich sage – nicht wie ich es tue!" Wenn Sie illegale Drogen nehmen, oder von Alkohol, Tabak oder rezeptpflichtigen Medikamenten abhängig sind, erwarten Sie nicht, dass sich Ihre Kinder anders verhalten. Viele Eltern sind freizügig in ihrer Erziehung, weil sie in ihrem Innersten wissen, dass sie ihren Kindern ein schlechtes Beispiel geben.

Kinder ahmen ihre Eltern normalerweise nach und nehmen die Eigenheiten ihrer Eltern an. Das Lernen erfolgt durch alle fünf Sinne: Sehen, Hören, Riechen, Fühlen und Schmecken. Alle Menschen lernen durch Wiederholung, Wahrnehmung und Assoziierung. Das legt den Eltern eine große Verantwortung auf. Die Jungen wachsen im Allgemeinen auf, um ganz wie ihre Väter zu sein; Mädchen ganz wie ihre Mütter. Also was für eine Art von Mann oder was für eine Art von Frau wollen Sie, dass Ihr Sohn oder Ihre Tochter sein sollen? Der Charakter, den Sie Ihrem Kind zeigen, bestimmt größtenteils was aus ihm oder ihr werden wird.

Eltern sollten die Kinder mit den wesentlichen Grundlagen ausstatten, die sie brauchen um ihr unglaubliches Potential zu erreichen. Kinder brauchen ausgewogene, gesunde Nahrung; dem Alter entsprechende Kleidung von guter Qualität; einen sauberen, erquicklichen Wohnbereich; vernünftige Unterhaltung; Schutz vor moralischen, physischen und geistigen Gefahren; und eine ordentliche Ausbildung. Erstellen Sie einen definitiven Plan, um diese Notwendigkeiten für Ihr Kind bereitzustellen. Das Wichtigste ist, dass Sie einen Plan erstellen, um ein effektiverer Elternteil zu sein.

Richtige Erziehung muss kein Geheimnis für Sie sein. Die Zeit ist ein kostbares Gut, wenn man mit Kindern arbeitet – sie wachsen so schnell heran. Seien Sie mutig genug, um Ihre Erziehungskonzepte jetzt zu bewerten. Freizügigkeit wird Ihrem Kind niemals helfen. Machen Sie es zu Ihrer Hauptaufgabe, Ihrem Kind zu helfen, sein oder ihr volles Potential zu erreichen. Warten Sie nicht. Übernehmen Sie die Verantwortung für das Potential ihres Kindes, indem Sie der effektivste Elternteil sind, der sie sein können. ■

➤ **VERSCHULDUNG** von Seite 14

Darlehensgeber war. Es war eine Nation von Sparern und Produzenten, dominierend im Welthandel und in der Produktion. Sie hat anderen Nationen weit mehr Geld geliehen, als es selbst geborgt hat.

Jetzt schauen Sie aber auf Vers 44. Dies ist innerhalb des Kapitels in dem Teil, wo die *Flüche für Ungehorsam* beschrieben sind. Es spricht von Ausländern („dem Fremdling"): „*Er wird dir leihen, du aber wirst ihm nicht leihen können*; er wird der Kopf sein und du wirst der Schwanz sein."

Das ist die brutale Realität für das heutige Amerika. In den vergangenen paar Jahrzehnten haben der Schuldenaufwand und die Kreditaufnahme dramatisch zugenommen, und die USA sind ein Netto-Schuldner geworden, indem sie jährlich Milliarden von Dollars von der übrigen Welt leihen. Beinahe ein Drittel des Geldes, das die Regierung zu viel ausgibt, hat sie vom Ausland geliehen. Heute ist Amerika *die meist verschuldete Nation auf Erden.*

Experten können sich mit ausgefallenen Formeln selbst etwas vormachen und sagen, das ist keine große Sache; manche argumentieren sogar, dass Amerika *mehr* Darlehen aufnehmen sollte. Aber Kredite sind ein *Fluch,* und Amerika beginnt bereits dafür zu leiden. Sie brauchen nicht einmal der Bibel glauben um es zu sehen. Machen Sie bloß Ihre Augen auf.

Dies sind Flüche, auf jeden Fall

Sehen Sie genau hin auf all das Geld, das aus Amerikas Staatskasse wegen der Zinszahlungen für diese Schulden herausgesogen wird. Im Finanzjahr 2011 bezahlte die Regierung $ 454 Milliarden an Zinsen. Allein im letzten Dezember kostete die Schuldentilgung $ 98,6 Milliarden.

Sehen Sie sich das an, wie solch riesige Auszahlungen der Nation schaden.

Letztes Jahr bezeichnete der höchste US-Militäroffizier, Admiral Michael Mullen, Amerikas nationale Schuld als „*die größte Gefahr für unsere nationale Sicherheit*." Warum? Er hat sich nur den Verteidigungsetat angesehen. Die US-Militärpolitik wird immer weniger von strategischen Erfordernissen bestimmt und immer mehr von Budget-Einschränkungen.

Denken Sie darüber nach, wo all das Geld für die Zinszahlungen hingeht. Billionen von Dollars flattern aus den USA in andere Länder. Obwohl Kredite Amerika für einen Moment Wohlstand schenken mögen, macht es letzten Endes die Kreditgeber der Nation reich – im Laufe der Zeit immer reicher, und zwar auf Kosten Amerikas.

Und denken Sie daran, wie diese Auslandsschuld die Politik beeinflussen kann – *sogar die globalen Machtverhältnisse verändern kann*. Amerikas größter Kreditgeber ist China. Wie viel von Beijings zunehmendem Selbstvertrauen und Militarismus innerhalb Asiens und wie viel von seiner Bereitschaft, die USA in der internationalen Arena herauszufordern, ist der Tatsache zu verdanken, dass Amerika China weit über eine Billion Dollars schuldet? Tatsache ist, dass große Auslandsschulden wie ein Damoklesschwert über dem Wert einer Währung hängen. Amerika lebt unter der wachsenden Gefahr eines Dollar- oder Treasury-Dumpings, etwas, das seine Wirtschaft im Handumdrehen vernichten könnte.

All diese Schulden sind wahrhaftig ein Fluch. Das ist wirklich nur gesunder Menschenverstand.

Wenngleich es im Grunde kein Fall von schlechter Wirtschaftspolitik ist. Dies ist ein *Fluch* – ein von Gott auferlegter Fluch für den Ungehorsam der Nation ihm gegenüber.

Es ist nicht zeitgemäß, in unserer modernen Welt an Flüche zu glauben. Aber wenn Sie der Bibel glauben ist es nicht allzu schwer, den Gegensatz zwischen den Versen 12 und 44 in 5. Mose 28 zu erkennen und zu begreifen, welche von diesen Prophezeiungen – die vom allmächtigen Gott gegeben wurden – heute auf Amerika zutreffen. Die Nation leidet bereits darunter, aber die Situation ist bedenklich und sie wird noch viel schlimmer werden.

Von diesen ausländischen Kreditgebern sagt die Prophezeiung: „… er wird der Kopf sein, und du wirst der Schwanz sein." Das ist es, vorauf Amerika zusteuert, und zwar schnell. ■

Für weitere biblische Beweise, dass Amerika die Flüche erleidet, vor denen Gott das alte Israel gewarnt hat, bestellen Sie die Broschüre ***Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung***.

➤ **VORWORT** von Seite 26

digern wurde mit Entlassung und Ausschluss aus der Kirchengemeinschaft geahndet." Er beschrieb Herrn Armstrong als einen brutalen Diktator. Und dennoch, wenn man sich ansieht, wie die Transformation der WKG herbeigeführt wurde, hätte es nicht ohne die autoritäre Herrschaft der Tkaches geschehen können, indem sie uns ihre neue Religion aufzwangen – oder uns aus der Weltweiten Kirche Gottes verdrängten. Tkach jun. (und sein Vater vor ihm) hat beinahe 75 Prozent der Kirchenmitgliedschaft verdrängt, darunter sogar seine eigene Schwester und seinen Schwager.

Ralph Helge drohte im Jahre 1989 meiner Schwester mit dem Gefängnis, weil sie eine unvollständige Liste mit den Namen von WKG Predigern aus einem Mülleimer rettete. Keine autoritative Bedrohung hier! An jenem Abend, wo Joe jun. Gerald Flurry fristlos entließ, bat mein Vater, er möge wenigstens die besagten Einzelheiten mit einer Gruppe von etwa 15 Predigern, die auch nicht mit der Richtung der Kirche zufrieden waren, besprechen. Er zog die Bitte nicht einmal in Erwägung.

Und mein Vater war nicht der einzige Prediger der schlecht behandelt wurde. Wie David Hulme in seinem Kündigungsschreiben an Tkach sen. schrieb: „Mehr als 170 Prediger sind entfremdet, einige wurden unter fragwürdigen Umständen gekündigt."

Feazell fuhr fort mit dem Vorwort: „Basierend auf Herrn Armstrongs Auslegung von Bibelstellen wurden WKG-Mitglieder gelehrt, dass die Anwendung von verschreibungspflichtigen Medikamenten und die meisten Operationsverfahren einen Mangel an Glauben in Gottes Kraft als Heiler darstellte." Ein weiteres klassisches Beispiel von Doppelzüngigkeit. Beachten Sie, was Tkach jun. einem Mitglied schrieb, das die WKG im Jahr 1990 verließ: „Um ehrlich zu sein, wenn Sie den letzten Teil seiner [Herrn Armstrongs] Broschüre über Heilung sorgfältig lesen, wird es deutlich, dass er zugibt, dass die Ärzte viel Gutes tun können." Herr Armstrong schrieb: „[E]s stimmt, dass heute die meisten Ärzte Medikamente verschreiben die nicht giftig sind, sondern eher dafür bestimmt sind, die Natur bei ihrer eigenen Heilung zu unterstützen."

Heute natürlich stellt ihre Geschichte Herrn Armstrongs Lehre als gefährlich und fanatisch dar.

Das Vorwort endete mit dieser Aussage: „Das unten angeführte Material ist urheberrechtlich geschützt und darf ohne dieses gesamte Vorwort und ohne schriftliche Genehmigung von der Weltweiten Kirche Gottes in keiner Form nachproduziert werden."

Deshalb könnten wir, wie Matthew Morgan in seinem Ablehnungsschreiben sagte, aufgrund des „zusätzlichen Nutzens" des E-Publishing-Angebots der WKG, um den „angeblich" *geistlichen* Bedarf der PKG erfüllen zu helfen, jetzt zukünftige Mitglieder, die nichts über Herrn Armstrong wissen, anweisen, *Geheimnis der Zeitalter* herunterzuladen (zum Preis von $ 25), mit einem Vorwort von 1500 Worten, das den Autor als einen selbstsüchtigen, rassistisch voreingenommenen, religiös unausgewogenen, ungebildeten Schreiberling brandmarkt, der ketzerische Lehren und abenteuerliche Prophezeiungen lehrte, während er eine diktatorische Kontrolle über die Weltweite Kirche Gottes ausübte. ■

Für ein kostenloses Abonnement der *Philadelphia Posaune* senden Sie eine E-Mail an: request@thetrumpet.com

MITARBEITER **Herausgeber und Verantwortlicher Chefredakteur** Gerald Flurry **Verantwortliche Redakteure** Stephen Flurry **Nachrichtenredakteur** Ron Fraser **Redaktionsleiter** Joel Hilliker **Ständige Mitarbeiter** Brad Macdonald, Robert Morley **Mitherausgeber** Donna Grieves **Produktion** Steve Hercus, Edwin Trebels **Recherchen** Jeremiah Jacques, Richard Palmer, David Vejil **Auflagen-Koordinator** Shane Granger **Internationale Ausgaben** Wik Heerma **Französisch, Italienisch** Deryle Hope **Spanisch** Carlos Heyer **Deutsch** Hans Schmidl **Mitarbeiter** Kurt Felten, Marlis Felten, Gert Geisler, Herta Geisler, Annette Ommen, Emanuel Maximoff, Hilda Schmidl

DIE PHILADELPHIA POSAUNE © 2012 Philadelphia Kirche Gottes. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den Vereinigten Staaten. Wenn nicht anders angegeben, sind alle biblischen Zitate in dieser Veröffentlichung der Luterbibel von 1984 entnommen. **Wer zahlt ihr Abonnement?** Die *Philadelphia Posaune* hat keinen Bezugspreis – sie ist kostenlos. Sie wird durch die Zehnten und Opfer der Mitglieder der Philadelphia Kirche Gottes und anderer getragen. Finanzielle Zuwendungen werden dankend angenommen und sind in den usa und vielen anderen Ländern steuerabzugsfähig. Diejenigen, die diesem weltweiten Werk Gottes freiwillege Hilfe und Unterstützung zukommen lassen wollen, sind als Mitarbeiter willkommen.

BENACHRICHTUNG Bitte informieren sie uns umgehend wenn sich Ihre Adresse ändert. Erwähnen sie ihre alte Adresse, wenn möglich mit Ihrem Computeretikett, als auch Ihre neue Adresse. Der Herausgeber übernimmt keine Verantwortung für die Rücksendung von unverlangtem eingesandten Bildmaterial, Fotos oder Handschriften. **Webseite** *www.theTrumpet.com* **E-Mail** *letters@theTrumpet.com*; Zeitschriftenabonnemente oder Literaturbestellungen *request@theTrumpet.com* **Telefon** USA, Kanada: 1-800-772-8577; Australien: 1-800-22-333-0; Europa: 0-800-756-6724; Neuseeland: 0-800-500-512. Beiträge oder Briefe senden sie bitte an das nächstliegende Büro: **Vereinigte Staaten** P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083 **Kanada** P.O. Box 400, Campbellville, ON L0P 1B0 **Karibik** P.O. Box 2237, Chaguanas, Trinidad, W.I. **Großbritannien, Europa & der Nahe Osten** P.O. Box 900, Northampton, NN5 9AL, United Kingdom **Afrika** P.O. Box 2969, Durbanville, 7551, South Africa **Australien und Seychellen** P.O. Box 375, Narellan, NSW 2567, Australia **Neuseeland** P.O. Box 6088, Glenview, Hamilton, 3246 **Philippinen** P.O. Box 52143, Angeles City Post Office, 2009 Pampanga **Lateinamerika** Zuhanden: Spanish Department, P.O. Box 3700, Edmond, OK 73083.

DIE PHILADELPHIA
POSAUNE
P.O. Box 900
Northampton NN5 9AL
GROSSBRITANNIEN

Non-profit
organization
U.S. Postage Paid
Freeport, OH
Permit No. 73

GERMAN: Trumpet—3rd Quarter 2012

Wie stark ist Ihr Glaube?

Millionen Menschen mangelt es an Glauben. Ihre Gebete werden nicht erhört. Angst und Sorgen werden nicht von ihnen genommen. Zum großen Teil liegt das an einem fehlerhaften Glaubensverständnis. Klärung des Glaubensbegriffs: das ist das Ziel dieser Broschüre. Jesus Christus fragte: „Doch wenn der Menschensohn kommen wird, meinst du, er werde Glauben finden auf Erden?" Was ist das für ein Glaube von dem er sprach – und wie erhalten wir ihn?

Entdecken Sie die einfache, jedoch ausführliche biblische Erklärung über dieses Thema in unserer kostenlosen Bröschüre *Was ist Glaube?*

Bestellen Sie Ihre kostenlose Broschüre Was ist Glaube? noch heute!

ANGABEN ZUR BESTELLUNG

Telefon USA und Kanada: 1-800-772-8577
Australien: 1-800-22-333-0
Neuseeland: 0-800-500-512
Großbritannien: 0800-756-6724

Online www.theTrumpet.com

E-mail Literaturbestellung: request@theTrumpet.com
Briefe: letters@theTrumpet.com

Post Oder schreiben Sie an das nächstliegende Regionalbüro. Die Addressen sind innen auf der Rückseite angegeben.